



SRH Wald-Klinikum Gera

# SRH Krebsberatungsstelle Gera -Jahresbericht -

## Förderzeitraum

# 01.01.2025 - 31.12.2025

Sie haben Fragen?

Iris Wiltsch | Sekretariat | +49 365 828-2175 | [iris.wiltsch@srh.de](mailto:iris.wiltsch@srh.de)

# 1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis .....	2
2.	Vorwort .....	5
3.	Die Beratungsstelle.....	6
3.1.	Allgemeines .....	6
3.1.1.	Kontakt .....	6
3.1.2.	Erreichbarkeit / offene Sprechzeiten der Sozialpädagogen .....	6
3.1.3.	Mitarbeiterbesetzung (Stand 2025) .....	7
3.2.	Auftrag und Zielsetzung .....	7
3.3.	Trägerschaft.....	8
3.4.	Zielgruppe .....	8
4.	Finanzierung .....	9
4.1.	Aktueller Stand.....	9
4.2.	Aktivitäten zur Sicherung der Refinanzierung der Angebote der Beratungsstelle 2025 .....	10
5.	Kernleistung – Psychosoziale Beratung.....	11
5.1.	Ziele der psychosozialen Krebsberatung .....	11
5.2.	Psychosoziale Beratung mit psychologischer Schwerpunktsetzung .....	11
5.3.	Psychosoziale Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung.....	12
5.4.	Psychoonkologische Krisenintervention .....	13
5.5.	Paar- und Familienberatung.....	14
5.6.	Aufsuchende Beratung immobiler Patienten.....	14
6.	Ergänzende Angebote .....	15
6.1.	Außensprechstunden .....	15
6.2.	Sporttherapie .....	15
6.3.	Kunsttherapie.....	16
6.4.	Ernährungsberatung.....	18
6.5.	Entspannungstherapie.....	20
6.6.	Kosmetikworkshops .....	20
6.7.	Projekte .....	21
6.8.	Veranstaltungen für Patienten und Angehörige.....	24
6.9.	Interdisziplinäre Gruppenangebote .....	26

6.10.	Bereitstellung von Informationsmaterial.....	27
7.	Beratungsaktivitäten Januar - Dezember 2025: Zahlen und Fakten .....	28
7.1.	Inanspruchnahme und Struktur der Beratung im Jahr 2025 .....	28
7.1.1.	Ratsuchende im Jahr 2025.....	28
7.1.2.	Geschlechterverteilung.....	29
7.1.3.	Altersstruktur .....	29
7.1.4.	Entfernung Wohnort – Beratungsstelle .....	30
7.2.	Therapiesituation der Ratsuchenden zum Zeitpunkt der Kontaktaufnahme zur Beratungsstelle .....	30
7.3.	Tumorlokalisationen.....	31
7.4.	Leistungsumfang und Ausgestaltung der Beratung .....	32
7.4.1.	Beratungszahlen Gesamt .....	32
7.4.2.	Erst- und Folgekontakte.....	32
7.4.3.	Form der Beratung.....	32
7.4.4.	Setting der Beratung.....	33
7.4.5.	Beratungseinheiten nach Schwerpunktsetzung .....	33
7.5.	Gruppenangebote .....	34
7.6.	Gesamtbetrachtung .....	35
8.	Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation und Qualitätssicherung .....	36
8.1.	Öffentlichkeitsarbeit .....	36
8.1.1.	Werbeaktivitäten .....	36
8.1.2.	Vorträge und Teilnahme an Kongressen/ Fachtagungen sowie Informationsstände .....	36
8.2.	Vernetzung und Kooperation – 2025 Pflege der bestehenden Kooperationen .....	36
8.3.	Qualitätssicherung.....	39
8.3.1.	Strukturqualität.....	39
8.3.2.	Prozessqualität .....	40
8.3.3.	Patientenevaluation.....	41
9.	Ausblick und Danksagung .....	43

Mit freundlicher Unterstützung von:



Freistaat  
Thüringen



Ministerium  
für Soziales, Gesundheit,  
Arbeit und Familie

## 2. Vorwort

Seit **März 2009** gibt es am SRH Wald-Klinikum Gera die SRH Krebsberatungsstelle Gera, welche ein ambulantes psychosoziales Beratungsangebot für Tumorpatienten in der Region Gera und Ostthüringen vorhält.

Wir möchten uns hiermit ausdrücklich bei all unseren Förderern und Sponsoren bedanken, die es auch 2025 möglich gemacht haben, für Krebsbetroffene und deren Angehörige ein breitgefächertes Angebot zur Verfügung zu stellen. Besonderer Dank gilt dabei der Deutschen Krebshilfe, welche uns von 2009 bis 2020 förderte, ebenso der Sparda-Bank Berlin und der Aktion „Laufen mit Herz“, die viele besondere Projekte unterstützen. Besondere Erleichterung erleben wir durch den Start der Regelfinanzierung über die Gesetzlichen und Privaten Krankenkassen (GKV, PKV), dank derer wir rückwirkend zum 01.01.2020 eine 80prozentige Refinanzierung unserer Regelleistungen (Sozialdienst, Psychologie, Verwaltung) erhalten. Seit 2022 erhalten wir zudem eine Förderung durch das Thüringer Ministerium für, Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie in Höhe von 15 Prozent der Gesamtkosten für die Regelleistungen.

Ebenso möchten wir uns hiermit bei unserem Träger, dem SRH Wald-Klinikum Gera, für die bisherige und zukünftige Unterstützung bedanken. Wir danken herzlich allen Langzeitunterstützern der Beratungsstelle und unseren Sponsoren!

## 3. Die Beratungsstelle

### 3.1. Allgemeines

#### 3.1.1. Kontakt

##### **SRH Krebsberatungsstelle Gera**

Straße des Friedens 122 (Haus Dessauer, Ebene 2), 07548 Gera

Telefon: 0365 828-2175

Telefax: 0365 828-2178

Email: [krebsberatung-gera@srh.de](mailto:krebsberatung-gera@srh.de)

Webseite:

<https://www.waldklinikumgera.de/fachbereiche-praxen/unsere-fachbereiche/psychosoziale-beratungsstelle-fuer-krebskranke-und-angehoerige/>

#### 3.1.2. Erreichbarkeit / offene Sprechzeiten der Sozialpädagogen

Montag/Mittwoch/Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag/Donnerstag 09:00 bis 15:00 Uhr

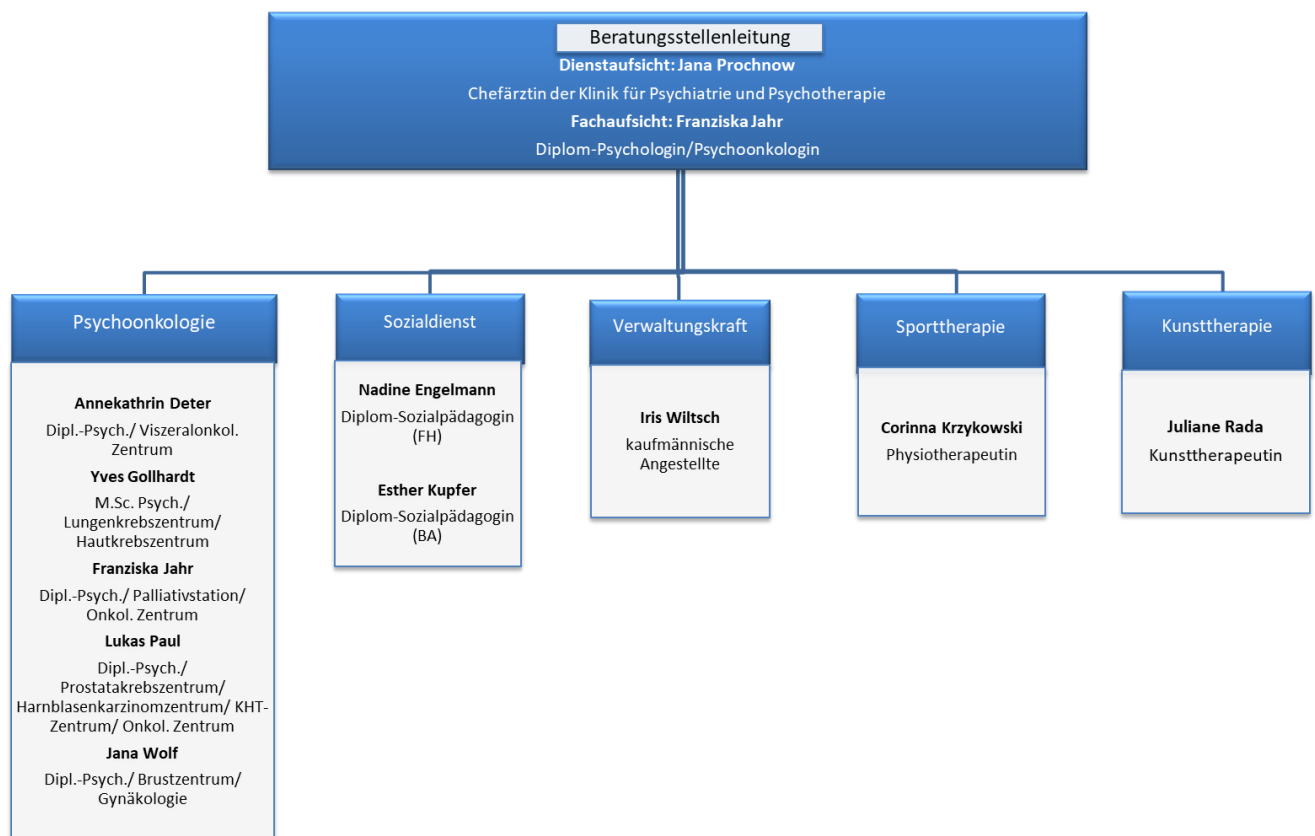
Termine außerhalb der Sprechzeit nach Vereinbarung.

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat findet von 08:00 bis 12:00 Uhr in der Internistisch-Onkologischen Gemeinschaftspraxis (IOGP Gera MVZ GmbH) – Dr. med. Gerhardt, Dr. med. Kanis, Dr. med. Schweinitz, Katy Stegemann, Dr. med. Rachow – in der Wiesestraße 22 in 07548 Gera unsere Außensprechstunde der Sozialpädagogen statt.

##### **Psychoonkologische Kontakte nach Vereinbarung**

**Sporttherapie dienstags und freitags sowie Kunsttherapie freitags nach Vereinbarung**

### 3.1.3. Mitarbeiterbesetzung (Stand 2025)



Eine Besonderheit unserer Beratungsstelle stellt die Vernetzung zwischen stationärer und ambulanter Beratung dar. Alle Psychologen sind sowohl stationär in den jeweiligen Organzentren tätig als auch ambulant für diesen Personenkreis zuständig, somit wird eine kontinuierliche psychologische Begleitung ermöglicht. Mit Einverständnis der Ratsuchenden ist ebenfalls ein inhaltlicher Austausch zwischen dem Sozialdienst der Beratungsstelle und dem Kliniksozialdienst möglich, sodass Anliegen schnellstmöglich und effizient (weiter) bearbeitet werden können.

## 3.2. Auftrag und Zielsetzung

Eine Krebserkrankung stellt für die meisten Menschen eine schwere Lebenskrise dar. Sie geht mit zahlreichen somatischen, psychischen und systemischen Veränderungen und Belastungen einher und ist für die Betroffenen und Angehörigen meist mit Sorgen, Ängsten und Ungewissheit verbunden. Neuorientierung in mehreren Lebensbereichen wird nötig.

In der Folge stellt die Erkrankung erhebliche Anforderungen an die Bewältigungsfähigkeiten von Betroffenen und Angehörigen. Meist benötigen sie, über die Krebserkrankung hinaus, Unterstützung bei der Bewältigung von seelischen und sozialen Problemen, die durch die Erkrankung entstanden sind.

Psychosoziale Krebsberatung kann die Bewältigung der Krebserkrankung unterstützen, psychische und psychosomatische Symptome lindern und die Lebensqualität, die soziale

Eingliederung sowie die Therapietreue verbessern (Wickert, 2018). Um diesem Anliegen gerecht zu werden, bieten wir Betroffenen insbesondere Information, Beratung, Psychoedukation, Krisenintervention und supportive Begleitung. Zentral ist dabei die Unabhängigkeit und Niedrigschwelligkeit des Beratungsangebotes, was durch Kostenfreiheit, Wohnortnähe, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und kurze Wartezeiten gewährleistet wird.

Betroffene können in jeder Phase der Erkrankung, die oft mit unterschiedlichen physischen, psychischen und sozialen Belastungen oder Fragen einhergeht, Kontakt mit uns aufnehmen – in der heutigen Krebstherapie ein unverzichtbarer Bestandteil eines integrativen patientenorientierten Behandlungsansatzes. Unsere Beratungsstelle vertritt ein ganzheitliches Konzept, in dem alle sozialen, seelischen und körperlichen Aspekte einer Krebserkrankung berücksichtigt werden. Daher gehören zum Angebot für Betroffene auch die Sporttherapie sowie die Kunsttherapie. Des Weiteren finden regelmäßig am Bedarf orientierte, zusätzliche Gruppenangebote/Workshops -Kochworkshops- und Ernährungsberatung- statt. Wir arbeiten ebenfalls eng mit Selbsthilfegruppen für Krebsbetroffene zusammen. Dadurch können wir unterstützend die Wiederherstellung und den Erhalt der Lebensqualität sichern. Die Vernetzung von stationärer und ambulanter psychosozialer Arbeit markiert eine wichtige Besonderheit unserer Beratungsstelle. Mit der Möglichkeit der Weiterbetreuung nach einem stationären Aufenthalt wird für Patienten und deren Familienangehörige eine Versorgungslücke geschlossen.

### **3.3. Trägerschaft**

Die SRH Krebsberatungsstelle Gera steht unter der Trägerschaft des SRH Wald-Klinikums Gera und ist inhaltlich der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie unterstellt. Die dienstliche Leitung unterliegt der Chefärztin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Frau Dr. Jana Prochnow, die fachliche Leitung obliegt Frau Dipl.-Psych. Franziska Jahr.

### **3.4. Zielgruppe**

Unsere Beratungsangebote richten sich an Menschen, die von Krebs betroffen sind, an Angehörige von krebsbetroffenen Personen und Personen ihres sozialen Umfeldes, an Interessierte sowie Hinterbliebene. Für Kinder und Jugendliche, deren Eltern von Krebs betroffen sind, werden spezielle Hilfsangebote vermittelt.

Die Beratungsstelle steht darüber hinaus all denjenigen, die sich privat oder beruflich mit dem Thema Krebs beschäftigen, unterstützend und beratend zur Seite. Unsere Mitarbeiter fungieren als Ansprechpartner für das im onkologischen Bereich tätige Fachpersonal sowie für Mitarbeiter anderer psychosozialer Einrichtungen.

Unser Beratungsangebot ist unabhängig von weiteren Behandlern oder Versorgungseinrichtungen, jeder Krebsbetroffene kann sich selbständig an uns wenden.

## 4. Finanzierung

### 4.1. Aktueller Stand

Obwohl der Bedarf an ambulanter psychosozialer Krebsberatung unumstritten ist und stetig wächst, braucht es dennoch jährlich große Anstrengungen, die Finanzierung der Beratungsstelle als Gesamtkonzept zu sichern. Die Unterhaltung der Aufgaben der Krebsberatungsstelle erfolgt mittels einer Mischfinanzierung durch die Förderung der GKV/ PKV, Eigenleistungen des Trägers SRH Wald- Klinikum Gera, sowie durch Sponsoren- und Spendengelder.

Seit 2020 fördert der GKV- Spitzenverband ambulante Krebsberatungsstellen auf Grundlage des § 65e SGB V. Ziel des Gesetzgebers ist es, eine dauerhafte, ambulante, qualitätsgesicherte Versorgung an Krebs erkrankter Personen und ihrer Angehörigen sicherzustellen. Erstmals wurde 2020 eine dreijährige Förderung durch den Spitzenverband der GKV und PKV bewilligt, hierüber wurden anteilig Personalkosten für die Beratungsfachkräfte und die Verwaltungskraft, sowie anteilig Sachkosten übernommen und der Träger somit finanziell entlastet. Im Dezember 2025 erhielten wir die Zusage für eine weitere dreijährige Förderung durch den Spitzenverband der GKV und PKV von 2026-2028. Im November 2025 erhielten wir die Zusage für eine 15prozentige Förderung unserer Regelleistungen durch das Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit, und Familie im Jahr 2025. Diese Leistungen müssen jährlich neu beantragt werden.

Über den Träger erfolgte die anteilige Finanzierung der verbleibenden Personalkosten für die Beratungsfachkräfte und die Verwaltungskraft, die Bereitstellung von Räumlichkeiten, technischer Ausstattung und Büromaterial, sowie Fort- und Weiterbildung. Darüber hinaus kann die Beratungsstelle auf strukturelle Ressourcen des Klinikums, wie das Marketing oder die Personal-, Finanz- und Lohnbuchhaltung, zurückgreifen. Die personelle Finanzierung von Sport- und Kunsttherapie erfolgte im genannten Zeitraum vor allem durch die Großspenden der Sparda-Bank Berlin e.G. (25.000 EUR), Förderverein Laufen mit Herz (25.000 Euro) sowie über Spendeneingänge von Privat Spendern. Die Aktion Laufen mit Herz (Gemeinschaftsaktion des Fördervereins des Zabel-Gymnasiums Gera und der DAK-Gesundheit) war in 2025 für von Krebs betroffene Familien aus Gera und Umgebung eine wichtige Unterstützung.

Die Beratungsstelle erhält ebenso Unterstützung durch Zuwendungen Dritter. Die Kooperationspartner unterstützen weiterhin zweckgebunden die Veranstaltungen oder Vorhaben der Beratungsstelle mit Sachmitteln, Finanzmitteln und in Form ehrenamtlicher Tätigkeit. Des Weiteren erfolgten Spendeneingänge unterschiedlicher Höhe auf unserem Spendenkonto vor allem durch Ratsuchende und deren Angehörige.

Die Finanzierung des bestehenden unabhängigen, wohnortnahen, bedarfsgerechten und niedrighschwelligem Angebotes wird auch trotz erreichter Erfolge weiter eine große Aufgabe für uns bleiben. Viele unserer etablierten Zusatz-Angebote werden auch zukünftig nicht durch die Regelfinanzierung abgesichert sein. Um auch hier Betroffenen zuverlässig zur Seite stehen zu können, sind wir regelmäßig mit anderen Krebsberatungsstellen, der Thüringer Krebsgesellschaft und der Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung BAK e.V. in Verbindung.

## 4.2. Aktivitäten zur Sicherung der Refinanzierung der Angebote der Beratungsstelle 2025<sup>[UL1]</sup>

- 23.01.2025 Spendeneingang Förderverein Laufen mit Herz über 25.000 Euro
- 17.02.2025 Förderantrag Sparda-Bank Berlin
- 07.03.2025 Sponsoringanfrage Bianco GMP GmbH Gera
- 18.03.2025 Sponsoringanfrage Amazon Gera GmbH
- 06.05.2025 Spendeneingang Sparda-Bank Berlin über 25.000 Euro
- 29.04.2025 Spendeneingang SRH Wald-Klinikum Gera – Gynäkologischen Krebszentrum über 100,00 Euro – Förderung 1. Aktionstag Krebs 29.08.2025
- 23.04.2025 Anfrage Issdichtopfit – Sindy Zimmermann, Sponsoring 1. Aktionstag Krebs
- 28.04.2025 Anfrage Paracelsus-Klinik Bad Elster – Sponsoring 1. Aktionstag Krebs
- 29.04.2025 Anfrage Novartis Pharma GmbH – Sponsoring 1. Aktionstag Krebs
- 26.05.2025 Spendeneingang Förderverein Laufen mit Herz über 8.000,00 Euro Sponsoring 1. Aktionstag Krebs 29.08.2025
- 11.06.2025 Eingang Bußgeld – Amtsgericht Greiz über 200,00 Euro
- 11.06.2025 Sponsoringanfrage Selgros Gera
- 11.09.2025 Eingang Bußgeld – Amtsgericht Greiz über 500,00 Euro
- 04.08.2025 Spendeneingang Issdichtopfit Sindy Zimmermann über 200,00 Euro – Förderung 1. Aktionstag Krebs
- 23.09.2025 Spendeneingang Paracelsus-Klinik Bad Elster über 357,00 Euro – Förderung 1. Aktionstag Krebs
- 13.10.2025 Spendeneingang Novartis Pharma GmbH über 892,50 Euro – Förderung 1. Aktionstag Krebs

## 5. Kernleistung – Psychosoziale Beratung

### 5.1. Ziele der psychosozialen Krebsberatung

- Hilfe bei der Überwindung psychischer und sozialer Probleme und Krisen, wenn keine Indikation für eine Psychotherapie besteht
- Förderung der Lebensqualität in allen Phasen der Erkrankung und Unterstützung einer selbstbestimmten Lebensgestaltung
- Stärkung der Patientenkompetenz und der individuellen psychischen Bewältigungskompetenz
- Stabilisierung, Problemlösung bzw. Entlastung sowie die Aktivierung persönlicher und sozialer Ressourcen der Ratsuchenden
- Hinreichender Informationsstand entsprechend den Bedürfnissen der Ratsuchenden
- Frühzeitige psychosoziale Beratung - kann präventiv wirken und einer Fehlversorgung vorbeugen
- Förderung der Kommunikation mit dem sozialen Umfeld und dem medizinischen Behandlungsteam
- Reduktion psychischer Belastungen durch somatische Auswirkungen der medizinischen Therapie und Bewältigung von deren Langzeitfolgen
- Hilfe bei der Erschließung von Versorgungsleistungen und weiterführenden Versorgungs- und Unterstützungsangeboten
- Unterstützung bei der Wahrnehmung medizinischer Rehabilitationsmaßnahmen und der Verstärkung des Reha-Erfolges
- Beratung zu beruflicher Teilhabe/Wiedereingliederung
- Sicherung der sozialen Teilhabe in der Gesellschaft und Gemeinschaft
- Entlastung und Stärkung von Angehörigen als wichtigste soziale Ressource der Betroffenen

### 5.2. Psychosoziale Beratung mit psychologischer Schwerpunktsetzung

Die psychoonkologisch fortgebildeten Psychologen unterstützen sowohl Krebsbetroffene als auch deren Angehörige bei der individuellen Krankheitsverarbeitung und -bewältigung sowie in psychischen Krisen.

Die psychoonkologische Versorgung bietet Raum für das Erkennen und Bearbeiten komplexer psychischer Problemlagen, die sich aus dem Krankheitsgeschehen ergeben und hilft dem Betroffenen, sein Leben mit und nach der Erkrankung neu zu gestalten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer **psychischen Stabilisierung und Förderung der psychischen Bewältigungskompetenz im Umgang mit krankheitsbedingten psychosozialen Belastungen**, um Krankheitsfolgeproblemen vorzubeugen. Die psychoonkologische Beratung soll Orientierung im Umgang mit der Erkrankung und ihren Folgen geben (z.B. Körperbildveränderungen, eingeschränkte Belastbarkeit) und bei der Verarbeitung von komplexen

Informationen/Anforderungen unterstützen (z.B. Entscheidungsunsicherheit). Die Beratung zielt zudem auf eine Bearbeitung bestehender blockierender Konflikte ab und unterstützt bei spezifisch thematischen und belastungsspezifischen Problemen (z.B. Umgang mit Trauer, Schuld, Angst, Schmerz, Übelkeit, Fatigue). Durch die psychische Stabilisierung und Entlastung kann die Beratung zu einer nachhaltigen Rehabilitation und Verbesserung der Lebensqualität beitragen.

Darüber hinaus erfolgt die **Einschätzung einer möglichen psychischen Komorbidität** mittels klinischen Interviews und psychometrischer Diagnostik und ggf. bei Notwendigkeit die Vermittlung an niedergelassene Psychotherapeuten oder Psychiater bzw. die Einbindung in die Psychiatrische Institutsambulanz des SRH Wald-Klinikums Gera. Im Bedarfsfall erfolgt eine psychologische Begleitung zur Überbrückung von Wartezeiten auf einen Psychotherapieplatz.

Neben der Beratung Krebsbetroffener nimmt auch die **psychologische Beratung der Angehörigen**, welche oftmals die wichtigste Ressource der Betroffenen darstellen, eine wichtige Rolle ein. Hierbei werden die Belastungen der Angehörigen durch die Erkrankung (wie veränderte Rollenaufteilung oder Mehrfachbelastung) aufgegriffen, um diese durch das Aufzeigen von Unterstützungsangeboten und die Mobilisierung familiärer Ressourcen zu reduzieren. Die Beratung zielt weiterhin auf eine psychische Entlastung (z.B. durch das offene Aussprechen von Ängsten und Befürchtungen) sowie eine Förderung der Kommunikation innerhalb der Familie oder des Paares (z.B. Bearbeiten der durch gegenseitiges Sich-Schonen-Wollen entstandenen Kommunikationsbarrieren) ab.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der **Begleitung Krebsbetroffener in einer palliativen Situation** sowie in der **Beratung und Begleitung von Angehörigen in der Zeit des Abschiednehmens und Trauerns**.

Durch die Anbindung der Beratungsstelle an das SRH Wald-Klinikum Gera ist eine persönliche Begleitung der Betroffenen über den gesamten Krankheitsverlauf hinweg möglich. Eine Integration der ambulanten Krebsberatung in die medizinischen Versorgungsstrukturen der Region ist damit bestmöglich gegeben.

### 5.3. Psychosoziale Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung

Die Krankheit Krebs bringt neben gesundheitlichen Problemen auch psychosoziale Belastungen mit sich. Sie verändert das Leben in körperlicher, psychischer, sozialer und sozioökonomischer Hinsicht. Eine Krebserkrankung erhöht das Armutsrisiko. Diese Probleme beeinträchtigen die Lebensqualität erheblich. Die Diagnose Krebs verlangt von den Menschen eine Auseinandersetzung mit dem Gesundheitssystem und den Sozialleistungsträgern in einem für sie neuem Umfang. Diese Orientierung und Unterstützung kann individuell, ganzheitlich, ressourcenorientiert und kompetent nur mit Sozialer Arbeit geleistet werden. Beziehungsarbeit und Lösungs- und Ressourcenorientierung sind Grundlagen der Sozialen Arbeit, um die Lebensqualität Betroffener und Angehöriger zu verbessern.

Im Rahmen der psychosozialen Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung stehen daher **Klärungs- und Unterstützungsprozesse auf der Ebene der Alltags- und Lebensbewältigung** im

Mittelpunkt (z.B. Beruf, Familie, sozioökonomische Situation, Erkrankung). Daneben werden **gesellschaftliche Integration und Teilhabe** angestrebt, welche durch Schwierigkeiten beim Verbleib im oder der Rückkehr ins Berufsleben sowie durch eingeschränkte finanzielle und soziale Ressourcen gefährdet sein können. Neben einer kommunikativen Erarbeitung alternativer Sichtweisen und Handlungsstrategien werden weitere Hilfestellungen angeboten:

- Aufklärung über sozialrechtliche Ansprüche bei Krankheit und Behinderung (z.B. Rehabilitation, Schwerbehinderung, Pflege, Erwerbsminderung, Rente)
- Hilfestellung bei der Beantragung der jeweiligen Leistungen
- Konfliktmoderation bei Rückzug und Isolation – Herstellen von sozialen Kontakten
- Unterstützung bei Fragen bzgl. der Arbeitswelt und dem sozialen Umfeld
- Praktische Hilfen: z.B. Vermittlung finanzieller Zuwendungen
- Informationen zu Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
- Begleitung in der palliativen Krankheitsphase

Ebenso zählen die **Vermittlung zu regionalen Selbsthilfeaktivitäten und die Eröffnung von Zugängen zu Versorgungsstrukturen** zu den Aufgaben der Sozialpädagogen. Die Beratung soll den Ratsuchenden bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen behilflich sein.

Zentrales Anliegen ist die **Sicherung der sozioökonomischen Basis und familiären Versorgung** in Zusammenarbeit mit zuständigen Ämtern und Behörden, welches durch Beratungen über Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. finanzielle Hilfsfonds), Klärung weiterer Ansprechpartner sowie zeitnahe praktische Hilfestellungen gewährleistet wird. Die Beratungskraft fungiert hierbei als Lotse und kooperiert mit allen relevanten Leistungserbringern.

## 5.4. Psychoonkologische Krisenintervention

Da eine Krebserkrankung für viele Menschen eine schwere Lebenskrise darstellt, die mit zahlreichen somatischen, psychischen und systemischen Veränderungen und Belastungen einhergeht und für die Betroffenen und Angehörigen mit starken Gefühlen der Angst, Unsicherheit, Ungewissheit, Überforderung und Ausweglosigkeit verbunden sein kann, bieten wir im Bedarfsfall eine psychoonkologische Krisenintervention sowohl für Betroffene als auch für An- und Zugehörige an.

Insbesondere im Rahmen der Mitteilung von Diagnosen oder Rezidiven, akuten Verschlimmerungen der körperlichen Symptome oder des Krankheitsverlaufes, aber auch bei sich daraus ergebenden finanziellen oder sozialen Notlagen, ist ein **kurzfristiges und niedrigschwelliges Unterstützungsangebot** angezeigt, das auf die **Bewältigung dieser akuten Krisen** ausgerichtet ist. Unser vordergründiges Ziel besteht dabei in der **psychischen Stabilisierung des Ratsuchenden und seiner sozialen Situation**, um Folgeproblemen und einer Chronifizierung vorzubeugen. Der Ratsuchende soll wieder in eine Lage versetzt werden, die Situation aus eigener Kraft bewältigen zu können.

Die Anbindung an das SRH Wald-Klinikum Gera ermöglicht zudem die Kontaktaufnahme zum diensthabenden Arzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, um bei fraglicher Suizidalität

jederzeit zur Abklärung verweisen zu können.

## **5.5. Paar- und Familienberatung**

Eine Krebserkrankung erschüttert neben den Betroffenen meist die ganze Familie und sie stellt die An- und Zugehörigen häufig vor neue und umfassende Herausforderungen. So kann sich die Erkrankung auf die Partnerschaft, auf die finanzielle Versorgung, aber auch auf die Wohnsituation auswirken. Soziale Bezüge können plötzlich wegfallen, es kann zu Rollenverschiebungen, Ängsten und auch Doppelbelastungen (z.B. durch die Pflege des Betroffenen neben dem eigenen Beruf) kommen. Dies kann zu einer Überforderung der Angehörigen bei der Bewältigung der Krankheitssituation führen, aber auch zu Störungen der gemeinsamen Kommunikation (z.B. sich Schonen wollen). In diesen Fällen bieten wir neben der Einzelberatung auch die Möglichkeit einer Paar- oder Familienberatung zur Entlastung und Stabilisierung des Bezugssystems des Betroffenen, aber auch zur Förderung einer offenen Kommunikation an. Insbesondere wenn ein Elternteil betroffen ist, kann dies schnell zu Verunsicherungen im Umgang mit den Kindern führen. Auch hier ermöglichen wir einen offenen Gesprächsrahmen, bieten Informationen rund um den Umgang mit Kindern bei Erkrankung eines Elternteiles und vermitteln im Bedarfsfall an wohnortnahe spezifische Beratungsangebote.

## **5.6. Aufsuchende Beratung immobiler Patienten**

Wenn Ratsuchende vorübergehend oder längerfristig nicht in der Lage sind, die Beratungsstelle aufzusuchen, bieten wir im Stadtgebiet Gera die Möglichkeit eines Hausbesuches, um auf individuelle Belange kurzfristig und niedrigschwellig reagieren zu können. Wenn nötig stehen wir hier auch im Austausch mit weiteren ambulanten Versorgungsangeboten (z.B. SAPV).

## 6. Ergänzende Angebote

### 6.1. Außensprechstunden

Zweimal monatlich finden jeweils mittwochvormittags feste **Außensprechstunden der Sozialpädagoginnen in der Internistisch-Onkologischen Gemeinschaftspraxis IOGP Gera MVZ GmbH** in der Wiesestraße in Gera statt (4 Stunden jeden ersten und dritten Mittwoch des Monats). Im Fokus steht hierbei die psychosoziale **Erstberatung**, die Unterstützung bei der **Antragstellung der Anschlussheilbehandlung** nach der Chemotherapie, sowie die **Information und Vermittlung weiterführender Angebote** (z.B. Hinweise zum Rentenrecht, Pflege, finanzielle Hilfen, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Herstellen von Netzwerken). Da nicht jeder Bedarf in dieser Sprechzeit abgedeckt werden kann, besteht für Patienten jederzeit die Möglichkeit, sich direkt an die Beratungsstelle zu wenden. Entsprechende Informationsmaterialien werden in der Praxis fortlaufend aktualisiert ausgelegt.

### 6.2. Sporttherapie

Sport hat in der Krebsnachsorge einen festen Stellenwert. Gezielte Bewegung verbessert die gesundheitliche Situation und Perspektive von Betroffenen während und nach der Therapie. Das unterstreichen viele nationale und internationale Studien. Durch **regelmäßiges Training und ein individuell abgestimmtes Bewegungsprogramm** wird die Muskulatur gekräftigt, die Koordination, Kondition und Beweglichkeit optimiert und das Immunsystem gestärkt. Zudem verbessert sich das eigene Körpergefühl und verringern sich die Erschöpfungszustände. Sport wirkt positiv auf die Seele. Wenn der eigene Körper wieder als leistungsfähig gespürt wird, fördert dies auch das Selbstvertrauen.

Wir bieten kontinuierlich ein niedrighschwelliges Sportangebot für unsere onkologischen Patienten an. Sowohl die Beratung vor Ort, telefonisch oder per E-Mail zu sportrelevanten Themen, als auch die rege Inanspruchnahme der Gruppenangebote durch die Patienten zeigen, dass begleitende Angebote für Krebspatienten von großer therapeutischer Bedeutung sind. Die Mitnutzung des Turnraumes der Physiotherapie hat sich etabliert. So konnten die Sportkurse vollumfänglich angeboten werden. Unsere Physiotherapeutin hat sich 2023 zur Onkologischen Trainingstherapeutin ausbilden lassen. Sie nimmt regelmäßig an den OTT Boards teil, um die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu erfahren und um im Austausch mit anderen Trainingstherapeuten zu sein. So setzen wir durch evidenzbasierte Kurse und Beratung qualitativ hohe Maßstäbe.

Insgesamt fanden **311 Gruppenangebote** mit den Schwerpunkten Beckenbodentraining nach Prostata OP („Männerfit“), Konditionierung durch Nordic Walking oder Drums Alive, Kraftaufbau und Koordination in der Frauenpowergruppe, bei Training mit Kleingeräten und Kraftzirkeltraining sowie Dehnung und Entspannung statt.

Neu ist das Angebot Krebsbetroffene in Einzeltherapie zu unterstützen. Durch Operationen, Narben kann es zu muskulären und faszialen Veränderungen kommen und Bewegungseinschränkungen, Schmerzen, Lymphödeme verursachen. Diese bedürfen einer individuellen (Vor-)Behandlung, um dann im Gruppensetting weiter positiv beeinflusst werden zu können. Zudem schließt dieses Angebot eine Versorgungslücke bis eine weiterführende ambulante Physiotherapie gegeben ist.

Ein Wandertag und eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit Teilnehmern aus allen Sportkursen runden das Jahresprogramm ab.

### 6.3. Kunsttherapie

Unsere Beratungsstelle bietet seit vielen Jahren Kunsttherapie für Menschen an, die an Krebs erkrankt sind oder waren. Das Angebot gilt auch für die Angehörigen dieser Menschen. Die interessierten Klienten können dabei zunächst einen individuellen Kennenlernermin mit unserer Kunsttherapeutin, Frau Rada, wahrnehmen. In diesem Gespräch können sich die Klientin und die Therapeutin kennenlernen. Dabei bekommt der Klient einen Einblick in die kunsttherapeutische Arbeitsweise und eruiert mit der Kunsttherapeutin möglicherweise schon therapeutische Ziele.

Nach dem Erstgespräch kann sich der Klient entscheiden, eine kunsttherapeutische Gruppe zu besuchen oder individuelle Einzeltermine mit Frau Rada wahrzunehmen. Dabei finden die Termine jeweils etwa im Abstand von drei bis vier Wochen, immer freitags, statt. Einzeltermine und Gruppentermine dauern etwa 120 Minuten und erfordern einen Eigenbeitrag von vier Euro pro Termin.

Die Klienten befinden sich während der Kunsttherapie in einem geschützten Raum, der Platz bietet zum Innehalten und für einen künstlerischen Ausdruck der Seele. Die Klienten begegnen sich selbst und dem Gegenüber in einer besonders kreativen Weise: Mithilfe von Gestaltungen können Türen zu schwierigen Themen, die mitunter im Zusammenhang mit der Erkrankung stehen, geöffnet werden. Diese Themen können dann in der Therapie sowohl gestalterisch als auch im Gespräch behutsam weiterbearbeitet werden. Für das bildnerische und plastische Gestalten stehen dabei viele verschiedene Materialien zur Verfügung, darunter beispielsweise hochwertige Farben, Ton oder Kohle.

Die kunsttherapeutische Gruppe bestand Ende 2025 aus einem festen Kern von vier Menschen, die sich etwa alle vier Wochen mit Frau Rada im Raum 2061 des Haupthauses der SRH Wald-Klinikums Gera treffen. Diese Gruppe hat sich im laufenden Jahr zu einer Art Selbsthilfegruppe entwickelt – in der die Menschen füreinander da sind, einander zuhören, Emotionen teilen, sich gegenseitig Resonanz bieten und viel Freude miteinander erleben – ganz kreativ. Es ist immer wieder eine Überraschung, wie die Klienten durch ihre kreativen Gestaltungen neue Zugänge zu sich selbst und auch zu den anderen finden. Die Haltung der Klienten ist dabei von einer beispiellosen Akzeptanz und Mitgefühlskompetenz geprägt, die staunen lässt. Die Gruppe ist überdies immer offen für neue Interessierte.

Diese Gruppe gestaltete bereits 2024 gemeinschaftlich vier Kunstwerke zu den vier Elementen, die die Künstler unbedingt einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen wollten.

Schließlich wurden die Gestaltungen im Frühjahr 2025 in einer Vernissage im Haus Dessauer aufgehängt. Es kamen etwa 20 Gäste – zu einer emotionalen, Mut machenden Veranstaltung. Seitdem können sich alle Klienten, Patienten und das Personal im Gang der Räumlichkeiten der Krebsberatungsstelle den Gestaltungen „Die vier Elemente. Erde, Wasser, Feuer und Luft“ erfreuen.



Weitere Gestaltungen aus der Kunsttherapie, die die Klienten mit anderen Menschen teilen wollten, wurden in dem Kalender 2026 der Beratungsstelle veröffentlicht. Etwa 200 Exemplare sind dabei öffentlichkeitswirksam an Kooperationspartner, Sponsoren und Freunde der Beratungsstelle gelangt.



Außerhalb der Räumlichkeiten war Frau Rada erneut zu Besuch bei der Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs“, die wieder viel Freude am gemeinschaftlichen Gestalten zeigten. Zum 30jährigen Jubiläum dieser Selbsthilfegruppe überreichte Frau Rada im Namen der Krebsberatungsstelle Blumen.

Ein besonderes Highlight, auch für die Kunsttherapie, war der Aktionstag 2025 in den Räumlichkeiten der SRH University. Zum offenen Workshop „Freude“ kamen fünfzehn interessierte Menschen und kreierten gemeinsam ein buntes Meisterwerk. Grundlage für die Gestaltung waren die individuellen Zugänge zu Freude, die im Gespräch im ausgetauscht wurden.

Die meisten Gestaltungen, die in den Therapiesitzungen entstehen bleiben jedoch ganz anonym beim Klienten. Sie dienen z.B. als Zugang für Gespräche oder als Zeugnis für bestimmte Gefühlszustände. Die Klienten entscheiden immer selbst, was mit den Gestaltungen passiert.

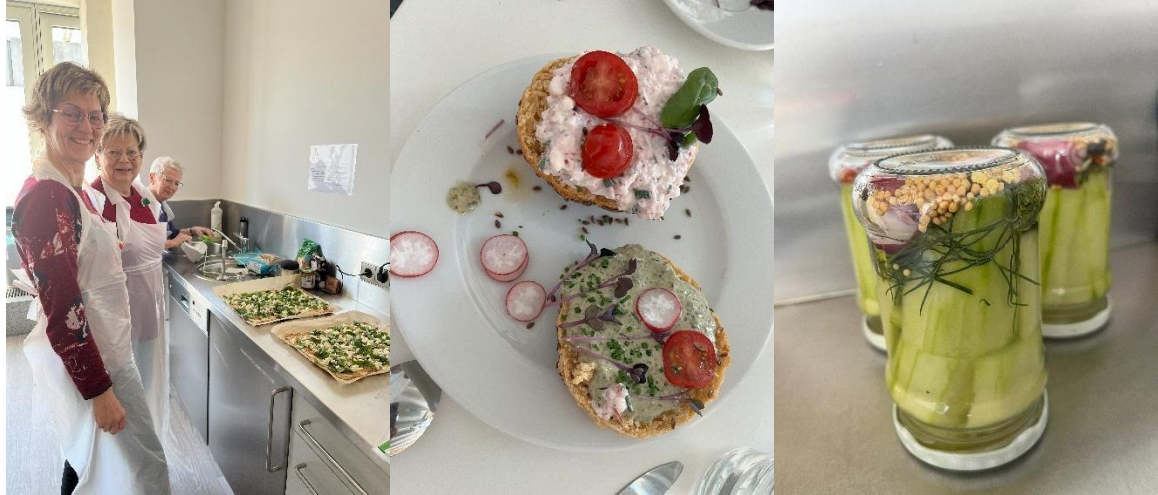
## 6.4. Ernährungsberatung

Durch Therapien, aber auch ursächlich durch die Krebserkrankung selbst ergeben sich häufig verschiedenste Probleme und Fragestellungen, die das Thema gesunde und bedarfsgerechte Ernährung betreffen. Veränderte Verträglichkeit von Lebensmitteln und Geschmackswahrnehmung, eingeschränkte Verdauung, Gewichtsverlust und Mangelernährung können Folgen der Krebstherapie sein. Wie gehe ich damit um? Welche Ernährungsempfehlungen gibt es bei Tumorerkrankungen? Wie bringe ich wieder Genuss ins Essen? Operationen am Magen-Darm-Trakt zum Beispiel erfordern akut veränderte Essgewohnheiten und bedeuten eine Umstellung der Lebensmittelwahl des Betroffenen entsprechend der veränderten physiologischen Gegebenheiten.

Die SRH Krebsberatungsstelle Gera des SRH Wald-Klinikums Gera bot 2025 – in **Kooperation mit der SRH Hochschule für Gesundheit Gera** 6 Koch- und Ernährungsworkshops a 7 Teilnehmer zu speziellen Themen an, welche alle ausgebucht waren und sich sehr großer Beliebtheit erfreuten:

- 19.02.2025, 10:00 – 13:00 Uhr „Ziemlich kalt! – Wie uns Zutaten aus Tiefkühlkost, Dose und Co über den Winter helfen“
- 23.04.2025, 10:00 – 13:00 Uhr „Lieblingsrezepte neu interpretiert“
- 25.06.2025, 10:00 – 13:00 Uhr „Das klassische Abendbrot - geht auch gesund“
- 30.07.2025, 10:00 – 13:00 Uhr „Grillsaison mal ohne Roster – neue Ideen“
- 22.10.2025, 10:00 – 13:00 Uhr „Immunstärkend in Herbst und Winter – wir flüchten uns ins Morgenland“
- 17.12.2025, 10:00 – 13:00 Uhr „Frohe Weihnacht – unbeschwert am Festtagstisch“

**Neben der Aneignung von profundem Wissen zur Ernährung bei Krebs kann in unseren Workshops das Gelernte direkt in der praktischen Tätigkeit angewendet werden.** Nach dem Theorieteil folgt gemeinsames Zubereiten von Speisen mit gemeinsamem Essen in der Therapeküche der SRH Hochschule für Gesundheit Gera und im Gesundheitsteam Gera.



## 6.5. Entspannungstherapie

Ende 2024 starteten wir mit einem wöchentlichen Angebot zum Thema Achtsamkeit. Im Vordergrund dieses Angebotes steht dabei nicht Entspannung, sondern ein Lernprozess, sich selbst und die Umgebung genauer wahrzunehmen. Eine Möglichkeit für Perspektivwechsel und Freude am Detail. In der Kleingruppe beschäftigen sich die Ratsuchenden mit dem, was Sie wahrnehmen auf eine selbstfürsorgliche und wohlwollende Art durch praktische Übungen (Meditation, Atemtechniken und Ähnliches). Sie erkunden ihre Sinne und geben sich Zeit für Ruhe. Im Jahr 2025 fanden 2 Veranstaltungen der Achtsamkeitsgruppe statt.

## 6.6. Kosmetikworkshops

In Kooperation mit der Firma „Pierre Fabre“ fanden 2025 drei Kosmetikworkshops mit durchschnittlich 8 Patientinnen statt. **Sich wohlfühlen trotz Chemo- oder Strahlentherapie!**

Hautirritationen, Augenringe, der Verlust von Wimpern oder ein blasser Teint – all dies sind häufige Begleiterscheinungen einer Krebstherapie. Umso wichtiger ist es, sich auch in dieser herausfordernden Zeit in der eigenen Haut wohlfühlen zu können.

Deshalb haben wir Krebspatientinnen zu einem besonderen Kosmetikworkshop eingeladen, der von einer erfahrenen Kosmetikerin geleitet wurde. In einer einfühlsamen und unterstützenden Atmosphäre zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre natürliche Schönheit unterstreichen und Ihr Wohlbefinden stärken können.



## 6.7. Projekte

Seit 2011 gibt es unser „**Herzkissen**“-Projekt. Ein Kissen in Herzform soll helfen, die Schmerzen nach einer Operation an der Brust zu lindern. Es kann, unter der Achsel getragen, Druck- und Wundschmerzen lindern, Lymphschwellungen reduzieren und Verspannungen entgegenwirken. Durch ehrenamtliche Näherinnen konnte dieses Projekt in Kooperation mit dem Brustzentrum Ostthüringen auch im angegebenen Zeitraum weiterhin umgesetzt werden. Pro Jahr können somit zwischen 300 und 350 Kissen an Betroffene als Symbol des Mitgefühls und echte Hilfe für eine angenehme Lagerung nach der Brustoperation durch die Mitarbeiterinnen der Krebsberatungsstelle übergeben werden. Frau Kupfer aus dem Sozialpädagogenteam der Krebsberatungsstelle koordiniert die ehrenamtliche Fertigung der Herzkissen und kümmert sich um die Abstimmung mit den Herzkissennäherinnen bezüglich Materialbedarf und Kissenanlieferung. Die Förderschule Röpsen startete im Januar 2019, infolge der großen Begeisterung unter den Schülern für das Herzkissenprojekt, eine Arbeitsgemeinschaft zu unseren Gunsten.



Durch eine Initiative der Muldentaler Herzenmädel im Jahr 2019 konnte unser Herzkissen-Projekt um die Fertigung und Vergabe von **Portkissen für Chemotherapiepatienten** sowie kleine **Tröstekissen** in Herzform für die Kinder der Krebsbetroffenen erweitert werden.

Die Portkissen und Tröstekissen gelangen über den Sozialdienst bzw. Psychoonkologischen Dienst an Krebsbetroffene im SRH Wald-Klinikum Gera.



Seit August 2021 werden wir von den Onkomützenlady Chemnitz und dem Verein Uckermark gegen Leukämie e.V. regelmäßig mit **Onkomützen** beliefert, die von ehrenamtlichen Näherinnen gefertigt werden. Diese geben wir an unsere Patienten unter Chemotherapie kostenlos weiter.



Im Jahr 2025 fand der 17. **Thüringer Schülerfreiwilligentag** statt. Acht Schülerinnen und Schüler des Osterlandgymnasiums und der Debschwitzer Schule haben für unsere SRH Krebsberatungsstelle Gera am 05.06.2024 ca. 70 Herzkissenhüllen gestopft, die zuvor vom Demokratischen Frauenbund Gera und von Krimzkrams Zeit genäht wurden, Genesungsgrußanhänger gefertigt und hatten viel Spaß dabei. Der Demokratische Frauenbund selbst stopfte ebenfalls am genannten Schülerfreiwilligentag mit Schülerinnen und Schülern weitere ca. 100 Herzkissen.



Der 08. November ist der **Welttag für Kinder krebskranker Eltern** und dient der Sensibilisierung und Bewusstmachung der Situation von betroffenen Kindern. Um auf diesen Tag aufmerksam zu machen, gestaltete unsere SRH Krebsberatungsstelle Gera gemeinsam mit den Vorschulkindern der Kindertagesstätte Storchennest Gera farbenfrohe Kerzen. Alle waren mit großem Eifer dabei und jedes Kind nahm sein individuell gestaltetes Unikat sehr gern mit nach Hause.



Einmal jährlich treffen sich sportbegeisterte Einzelpersonen und Firmenteams im Geraer Stadion der Freundschaft, um für den guten Zweck zu laufen. Die Aktion **„Laufen mit Herz“** leistet seit vielen Jahren wichtige Unterstützung für von Krebs betroffene Familien aus Gera und Umgebung. Sie wurde 2003 durch die DAK Gera und den Förderverein des Zabel-Gymnasiums Gera ins Leben gerufen. Mit dem SRH Wald-Klinikum Gera wurde ein weiterer Partner zur medizinisch-fachlichen Begleitung gefunden. Die Teams erlaufen einen im Voraus festgelegten Betrag pro Runde oder einen Gesamtbetrag, der hilfsbedürftigen Familien zugutekommt. So können die Teilnehmer für sich etwas Besonderes erreichen und ihre Freude und ihren Erfolg mit anderen teilen. Eine Krebserkrankung erschüttert die ganze Familie ungemein. Sie stellt Eltern und Kinder vor große Herausforderungen. In vielerlei Hinsicht ist die Familiensituation sehr belastet. Neben körperlichen, psychischen und sozialen Einschränkungen kommt es nicht selten zu großen finanziellen Belastungen. Wenn ein Elternteil von der Krankheit Krebs betroffen ist oder ein Kind erkrankt ist, fehlt oft Geld an allen Ecken und Enden. Betroffene, die sich in einer



schwierigen finanziellen Situation befinden, können eine Hilfe aus der Aktion **„Laufen mit Herz“** beantragen. **Die Antragstellung erfolgt über unsere SRH Krebsberatungsstelle Gera.** Unsere Sozialarbeiterin Frau Engelmann erstellt die Anträge gemeinsam mit den Familien, sammelt und verwaltet diese und organisiert mit den Vertretern von „Laufen mit Herz“ die gemeinsamen Termine zur Entscheidung über die Geldvergabe. Mehrmals jährlich finden solche Treffen statt, bei der Frau Engelmann dem Gremium (bestehend aus den Schülersprechern des Zabel-Gymnasiums, Mitgliedern des Fördervereins des Zabel-Gymnasium und einem Vertreter der DAK-Gesundheit Gera) die Familien und ihre Notlagen und Wünsche vorstellt. Die

Schülersprecher entscheiden dann über die Anträge und unsere Beratungsstelle informiert die Familien über die Bewilligungen. Unser Beratungsstellenteam arbeitet dabei nicht im Hintergrund. Wir sind auch **selbst aktiv bei den Läufen dabei**, geben alles, um möglichst viele Runden zu erlaufen, suchen uns im Voraus eigene Sponsoren und unterstützen „Laufen mit Herz“ engagiert und mit vollem Einsatz.

### Kontaktdaten für Betroffene

SRH Wald-Klinikum Gera  
SRH Krebsberatungsstelle Gera  
Straße des Friedens 122, 07548 Gera  
Telefon: 03 65-828-21 75  
Fax: 03 65-828-21 78  
E-Mail: krebsberatung-gera@srh.de



Wir sind für Sie da.  
Montag, Mittwoch, Freitag: 8 - 12 Uhr  
Dienstag, Donnerstag: 9 - 15 Uhr  
sowie nach Vereinbarung  
Sie finden uns im Haus Dessauer /  
Gebäude Strahlenklinik, Ebene 2

Unterstützt durch den Förderverein  
Zabel-Gymnasium Gera e.V.

**Finanzielle Hilfe für Familien, die von Krebs betroffen sind**

SRH Krebsberatungsstelle Gera

### Die Idee

Einmal jährlich treffen sich sportbegeisterte Einzelpersonen und Firmenteams im Geraer Stadion der Freundschaft, um für den guten Zweck zu laufen.

Die Aktion „Laufen mit Herz“ leistet seit vielen Jahren wichtige Unterstützung für von Krebs betroffene Familien aus Gera und Umgebung. Sie wurde 2003 durch die DAK Gera und das Zabel-Gymnasium Gera ins Leben gerufen.

Die Teams erlaufen einen im Voraus festgelegten Betrag pro Runde oder einen Gesamtbetrag, der hilfsbedürftigen Familien zugutekommt.

(So können die Teilnehmer für sich etwas Besonderes erreichen und ihre Freude und ihren Erfolg mit anderen teilen.)

### Wer kann eine Unterstützung beantragen?

Eine Krebserkrankung erschüttert die ganze Familie ungemein. Sie stellt Eltern und Kinder vor große Herausforderungen. In vielerlei Hinsicht ist die Familiensituation sehr belastet. Neben körperlichen und psychischen Einschränkungen, kommt es nicht selten zu großen finanziellen Belastungen.

Wenn ein Elternteil von der Krankheit Krebs betroffen ist oder ein Kind erkrankt ist, fehlt oft Geld an allen Ecken und Enden.

Betroffene, die sich in einer schwierigen finanziellen Situation befinden, können eine Hilfe aus der Aktion „Laufen mit Herz“ beantragen.

Die Antragstellung erfolgt über die SRH Krebsberatungsstelle Gera

Flyer „Laufen mit Herz“

## 6.8. Veranstaltungen für Patienten und Angehörige

Am 29. August 2025 fand erstmals der **Aktionstag Krebs** in Gera statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der SRH Krebsberatungsstelle Gera, Veranstaltungsort war die SRH University – Campus Gera.

Über 120 Teilnehmende stellten sich aus einem vielfältigen Angebot an Workshops, Vorträgen und Gesprächsrunden ihr individuelles Programm zusammen. Unter dem Motto **„Körper, Geist und Seele stärken“** standen unter anderem Themen wie Ernährung bei Krebs, der Umgang mit Chemotherapie bedingter Polyneuropathie, Achtsamkeit sowie sanfte Bewegungsangebote im Mittelpunkt. Die große Nachfrage verdeutlichte, welchen hohen Stellenwert Psychoonkologie, Lebensstilveränderungen und Selbsthilfe für die Lebensqualität von Betroffenen haben.

### Programm-Highlights

Zu den Highlights des Aktionstages zählten Fachvorträge zu den Themen:

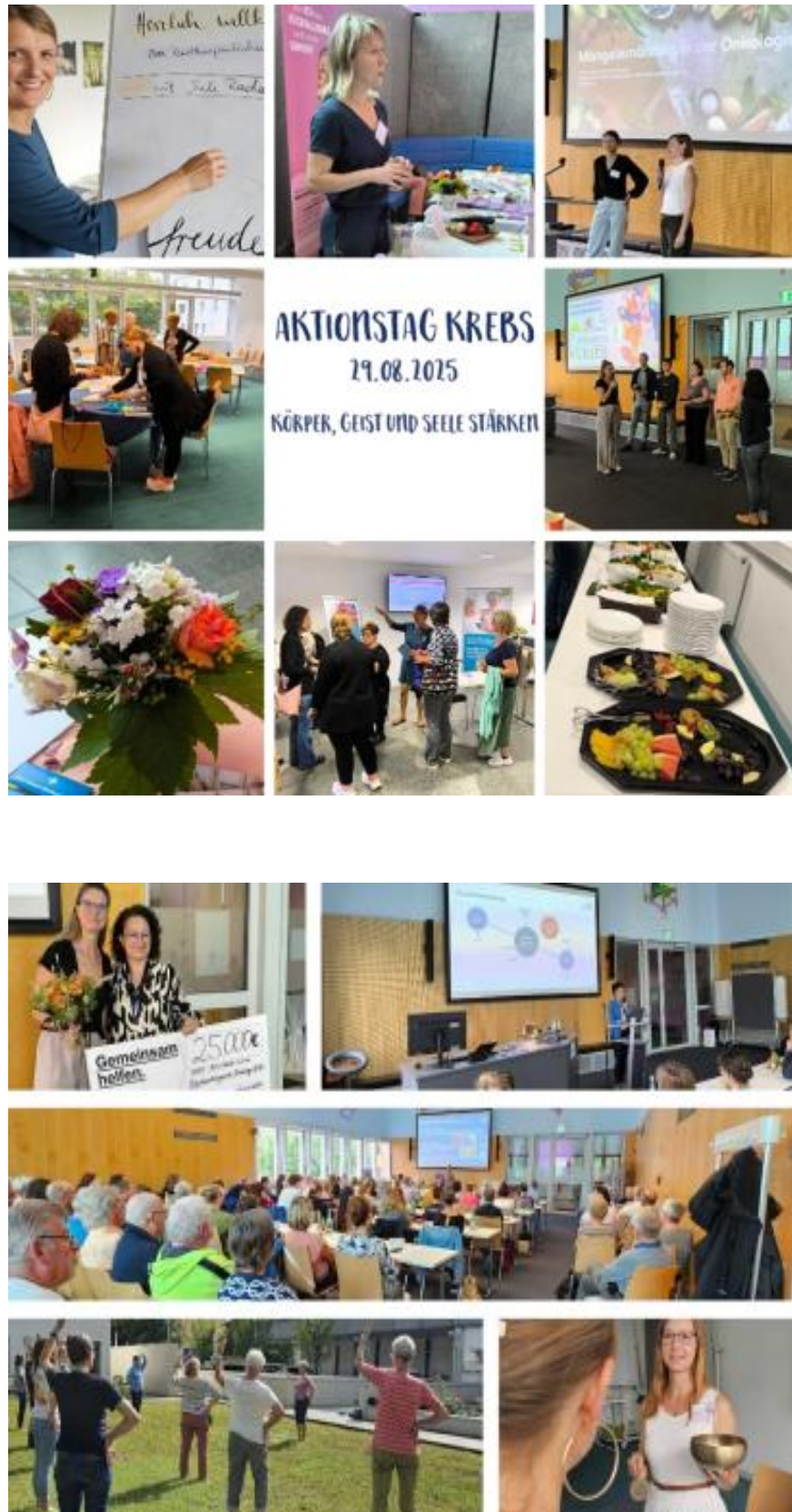
- Klinische Studien in der Krebstherapie
- Mangelernährung in der Onkologie
- Polyneuropathie infolge von Chemotherapie
- Möglichkeiten und Herausforderungen der internistischen Tumorthherapie

Ergänzt wurde das Vortragsprogramm durch ein breites Workshop-Angebot, darunter:

- Kochworkshop
- TOGU-Brazils – effektives Training für mehr Stabilität und Balance
- „Kind im Blick“
- Gesprächs-Café mit Vertreterinnen und Vertretern regionaler Selbsthilfegruppen
- Qi Gong
- Achtsamkeit
- Künstlerischer Workshop
- Expertensprechstunde der onkologischen Fachpflege

Nach den einleitenden Worten der Leiterin der Krebsberatungsstelle, Frau Jahr, fand die würdige Spendenübergabe des Fördervereins **„Laufen mit Herz“** statt.

Jeder Programmpunkt stellte ein besonderes Highlight dar und bot den Gästen wertvolle Impulse. Die Atmosphäre war herzlich und einladend. Der 1. Aktionstag Krebs war ein großer Erfolg: Er würdigte nicht nur die Arbeit der Krebsberatungsstelle, sondern stärkte auch das Bewusstsein für das Thema Krebs in der Gemeinschaft. Die überaus positiven Rückmeldungen von Teilnehmenden und Ausstellenden zeigen, wie sehr dieses Engagement geschätzt wird – ein Ansporn, der bereits jetzt die Vorfreude auf den **2. Aktionstag Krebs** 2026 weckt.



## 6.9. Interdisziplinäre Gruppenangebote

Sich mit Betroffenen auszutauschen und gemeinsam Neues zu erfahren bzw. zu erproben, kann die Bewältigung krebsspezifischer Probleme positiv beeinflussen. Psychoedukative Gruppenangebote sind eine Möglichkeit, diesen Austausch anzustoßen und zu fördern. Seit Juli 2012 bietet die Beratungsstelle in Kooperation mit dem Brustzentrum Ostthüringen des SRH Wald-Klinikums Gera ein fachliches Angebot zur **Psychoedukation für Brustkrebspatientinnen in der Nachsorge** an.

Unter dem Motto **„Körper, Geist und Seele stärken?“** fand die Veranstaltung auch wieder im Förderjahr 2025 statt. Unter Einbeziehung anderer Fachkollegen (z.B. Ernährungsberater, Kunsttherapeutin, Physiotherapeutin) hat sich ein Angebot etabliert, welches von den betroffenen Frauen gern aktiv in Anspruch genommen wird. In den 7 stattfindenden Treffen wurden die Frauen über verschiedene Themen, wie u.a. Ernährung, Sport, medizinische Nachsorge und Selbstfürsorge informiert und angeregt, die Ideen im Alltag für ein besseres Wohlbefinden mit oder nach einer Brustkrebserkrankung umzusetzen. Für die Psychoedukationsgruppe Brustkrebs 2025 wurden alle Patientinnen unseres Hauses eingeladen, bei denen im Zeitraum von September 2023 bis September 2024 ein Mammakarzinom diagnostiziert wurde.

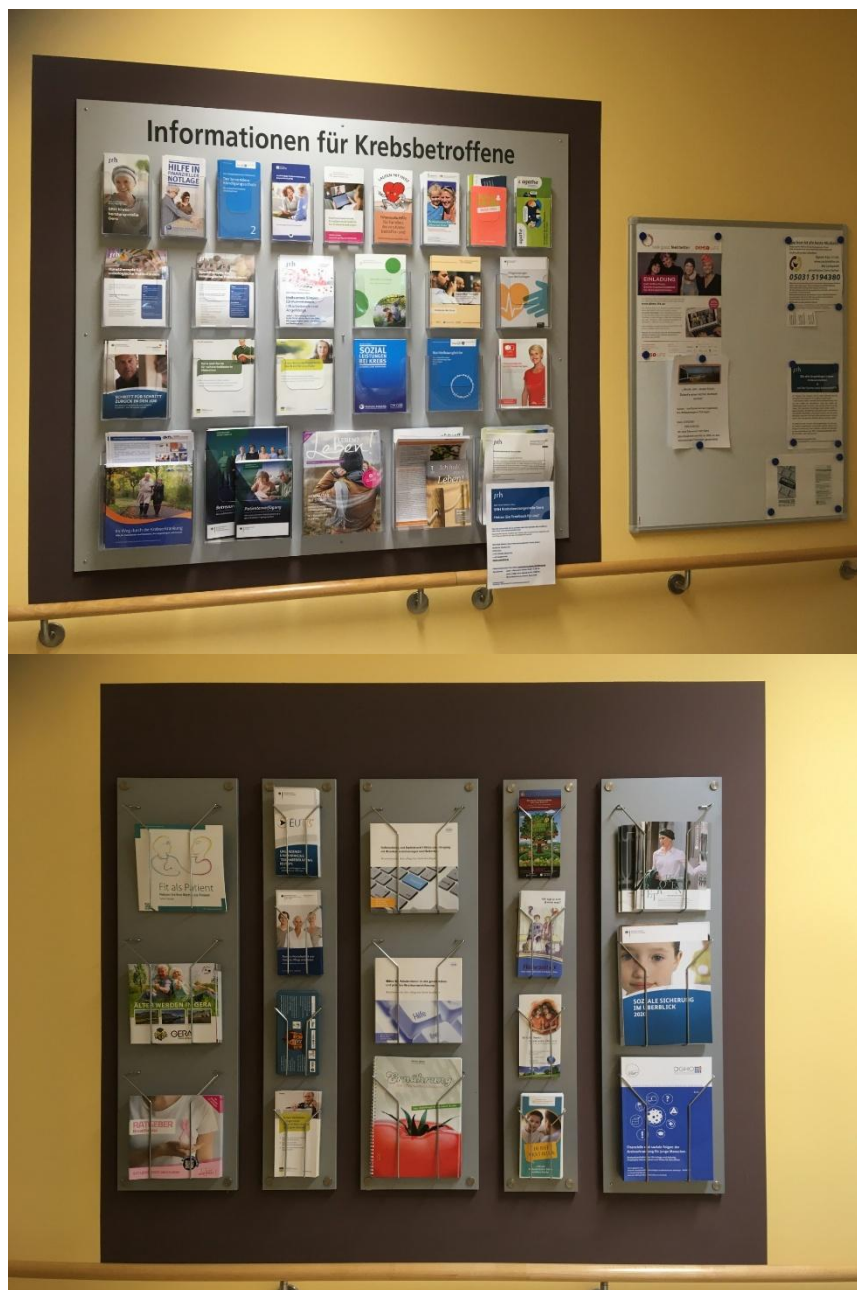
150 Betroffene wurden angeschrieben, 26 Frauen meldeten sich für die Gruppe an. Einige Damen nahmen sehr regelmäßig teil, andere bevorzugten nur einzelne Veranstaltungstermine – den Frauen stand die Auswahl, je nach persönlichem Interesse, frei.

Im Zeitraum von **Mai bis November 2025** konnten 7 Treffen umgesetzt werden:

- |            |  |
|------------|--|
| 13.05.2025 | Auftakt – was stärkt Körper, Geist und Seele?<br>Dipl.-Psych. Jana Wolf  |
| 03.06.2025 | Gesund essen bei Brustkrebs<br>Konrad Razer (Therapiebereich Ernährung), Dipl.-Psych. Jana Wolf  |
| 01.07.2025 | (praktische) Einführung in die Kunsttherapie – kreativ Geist und Seele stärken<br>Juliane Rada (Kunst- und Kreativtherapeutin), Dipl.-Psych. Jana Wolf |
| 05.08.2025 | Kraft durch Genuss – Einführung in die genusstherapeutische Arbeit<br>Dipl.-Psych. Jana Wolf   |
| 09.09.2025 | In Bewegung sein – Sport bei/nach Brustkrebs<br>Corinna Krzykowski (Physiotherapeutin), Dipl.-Psych. Jana Wolf   |
| 09.10.2025 | Vortrag Chefarzt Dr. Zahm zum Thema Nachsorge<br>ChA Dr. Dirk Zahm, Dipl.-Psych. Jana Wolf   |
| 04.11.2025 | Kraft im Alltag – Achtsamkeit und Selbstfürsorge<br>Dipl.-Psych. Jana Wolf   |

## 6.10. Bereitstellung von Informationsmaterial

Wir stellen unseren Patienten ein sehr umfangreiches, stets aktualisiertes Flyer- und Broschürenangebot zur Verfügung. Inhaltlich sind beispielsweise folgende Themen inbegriffen: Sozialleistungen bei Krebs, Ernährung bei Krebs, Bewegung und Krebs, Erwerbsminderungsrente, Hilfe in finanzieller Notlage, Polyneuropathie, Ratgeber Pflege, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Nachteilsausgleiche, Wegweiser Selbsthilfegruppen, Leben mit einem Lymphödem, komplementäre und alternative Krebsmedizin, Selbstständig und krebskrank, Hilfen bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz, supportive Therapie, kostenlose Ferienwochen, Jung & Krebs, Hilfen für Krebspatienten im Rentenalter, Sexualität bei Krebs, Schmerzen bei Krebs, Fatigue bei Krebs und Materialien für von Krebs betroffene Familien. Außerdem steht im Wartebereich eine Magnetboard mit aktuellen Veranstaltungen zur Verfügung.



## 7. Beratungsaktivitäten Januar - Dezember 2025: Zahlen und Fakten

Die folgenden statistischen Erhebungen, welche einen Überblick über unsere Angebotsstruktur und Inanspruchnahme liefern, basieren auf der Auswertung der Exceldokumentation der Beratungsstelle sowie der Software Orbis.

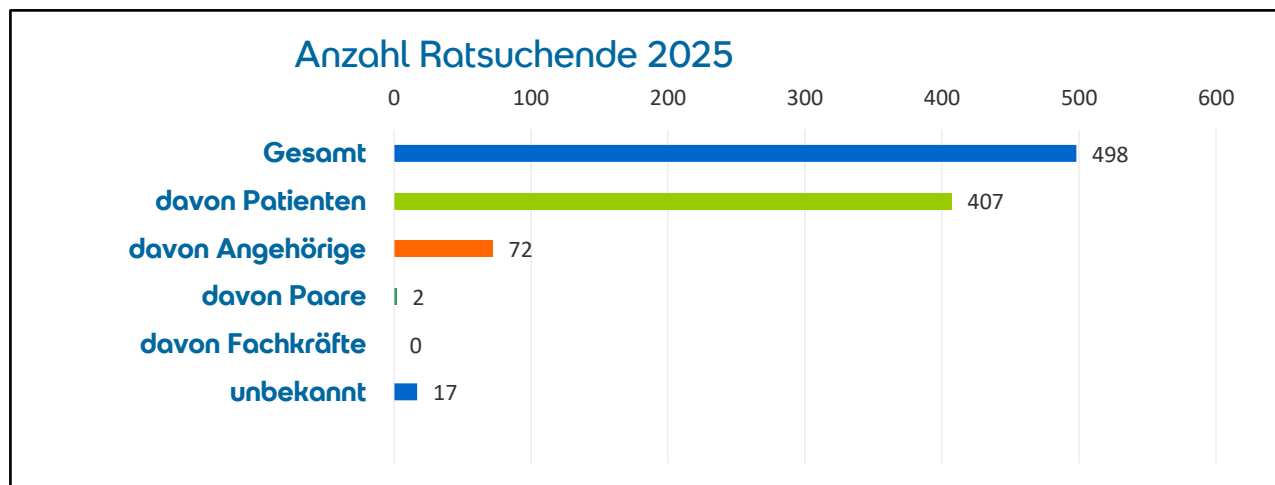
Die Auswertungen beziehen sich dabei auf die Förderperiode 01.01.2025- 31.12.2025 und vergleichen auch mit der vorherigen Erhebung der Förderperiode 2024.

### 7.1. Inanspruchnahme und Struktur der Beratung im Jahr 2025

#### 7.1.1. Ratsuchende im Jahr 2025

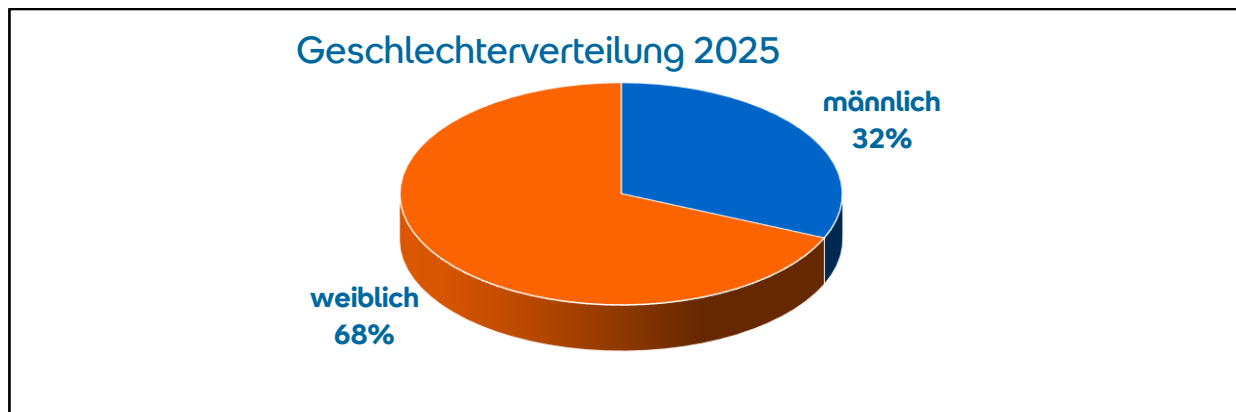
Im Jahr 2025 wurden insgesamt **498 Ratsuchende** betreut. Damit liegt die Inanspruchnahme leicht unter dem Vorjahreswert (2024: 508), bewegt sich jedoch weiterhin auf einem stabilen Niveau. Insgesamt zeigt sich damit eine anhaltend hohe Nachfrage nach dem Beratungsangebot.

Den größten Anteil stellen weiterhin die **Patientinnen und Patienten** mit **407 Fällen**. Auch die **Angehörigen** sind mit **72 Fällen** eine wichtige Zielgruppe und verdeutlichen die Bedeutung des sozialen Umfelds im Beratungskontext. Weitere Gruppen wie Paare oder Fachkräfte spielen zahlenmäßig eine untergeordnete Rolle. In einzelnen Fällen (17) liegen keine näheren Angaben vor.



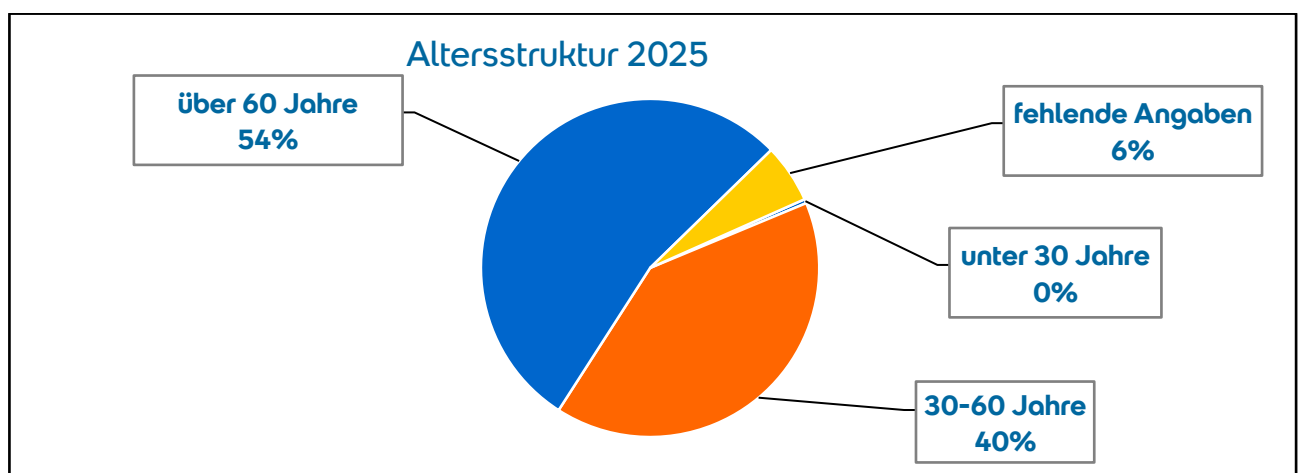
### 7.1.2. Geschlechterverteilung

Die **Geschlechterverteilung** bleibt deutlich geprägt von einem höheren Anteil weiblicher Ratsuchender: **341 Frauen** stehen **157 Männern** gegenüber. Auffällig ist dabei, dass die Zahl der Frauen im Vergleich zum Vorjahr nochmals angestiegen ist (2024: 322), während die Zahl der Männer spürbar zurückgegangen ist (2024: 186). Dies deutet darauf hin, dass das Angebot aktuell insbesondere von Frauen verstärkt genutzt wird.



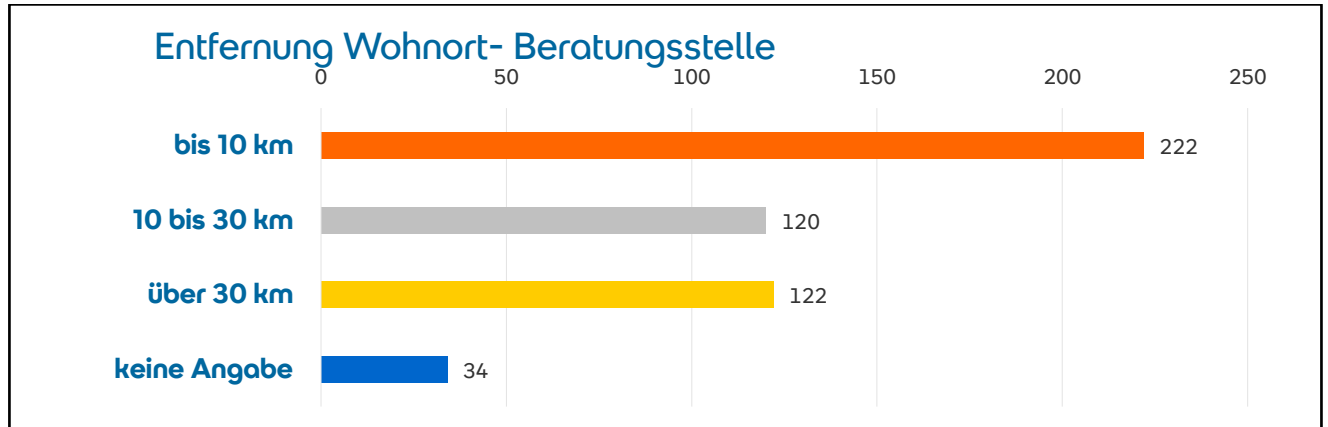
### 7.1.3. Altersstruktur

In der **Altersstruktur** zeigt sich im Jahr 2025 weiterhin ein Schwerpunkt bei älteren Ratsuchenden, zugleich aber eine leichte Verschiebung innerhalb der Hauptgruppen. Die **über 60-Jährigen** stellen mit **267 Personen** nach wie vor die größte Gruppe dar, sind jedoch gegenüber dem Vorjahr rückläufig (2024: 303). Gleichzeitig steigt die Zahl der **30- bis 60-Jährigen** wieder auf **201 Personen** an (2024: 179) und gewinnt damit erneut an Gewicht. Jüngere Ratsuchende unter 30 Jahren bleiben mit **2 Fällen** weiterhin nur in sehr geringem Umfang vertreten. Insgesamt deutet sich damit eine gewisse Ausbalancierung zwischen den beiden Hauptaltersgruppen an, bei weiterhin hoher Relevanz älterer Menschen für die Beratungsarbeit.



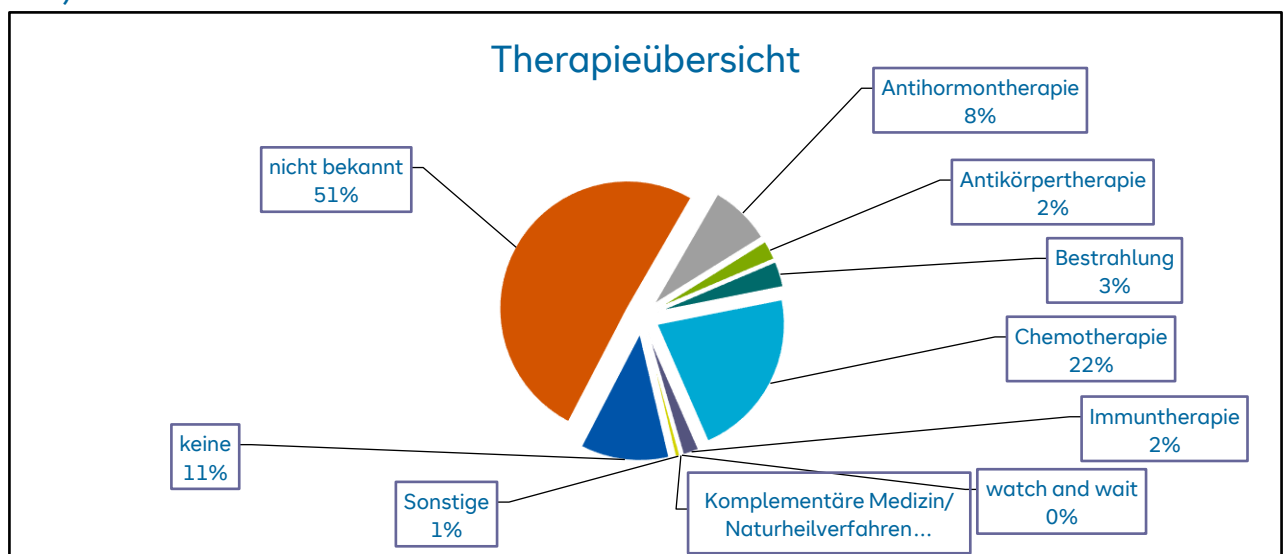
#### 7.1.4. Entfernung Wohnort – Beratungsstelle

Auch hinsichtlich der **räumlichen Herkunft** bleibt der überwiegende Teil der Ratsuchenden im näheren Umfeld der Beratungsstelle verortet (**222 Personen im Umkreis von bis zu 10 km**). Gleichzeitig ist ein weiterer Anstieg bei Ratsuchenden mit längeren Anfahrtswegen (**über 30 km: 122 Personen**) zu beobachten. Dies kann als Hinweis auf eine zunehmende überregionale Wahrnehmung und Nutzung des Angebots gewertet werden.



#### 7.2. Therapiesituation der Ratsuchenden<sup>[UL2]</sup> zum Zeitpunkt der Kontaktaufnahme zur Beratungsstelle

Die Auswertung der dokumentierten Therapien zeigt im Jahr 2025 ein differenziertes Bild. Besonders häufig sind weiterhin Chemotherapien mit 105 Fällen (2024: 107), die damit auf konstant hohem Niveau bleiben. Deutlich angestiegen ist die Antihormontherapie auf 38 Fälle (2024: 30) sowie die Antikörpertherapie auf 12 Fälle (2024: 8), was auf eine zunehmende Bedeutung moderner bzw. zielgerichteter Therapieformen hindeutet. Die Immuntherapie bewegt sich mit 10 Fällen leicht unter dem Vorjahreswert (12), während Bestrahlungen mit 16 Fällen rückläufig sind (2024: 23). Andere Therapieformen sowie komplementärmedizinische Ansätze spielen weiterhin eine untergeordnete Rolle. Die Zahl der Fälle ohne laufende Therapie liegt bei 55 (2024: 69) und ist damit gesunken. In 247 Fällen liegen keine Angaben zur Therapie vor (2024: 217).



### 7.3. Tumorlokalisationen

Die Verteilung der Tumorlokalisationen zeigt auch im Jahr 2025 ein breites Spektrum, mit einem klaren Schwerpunkt bei bestimmten Krebsarten.

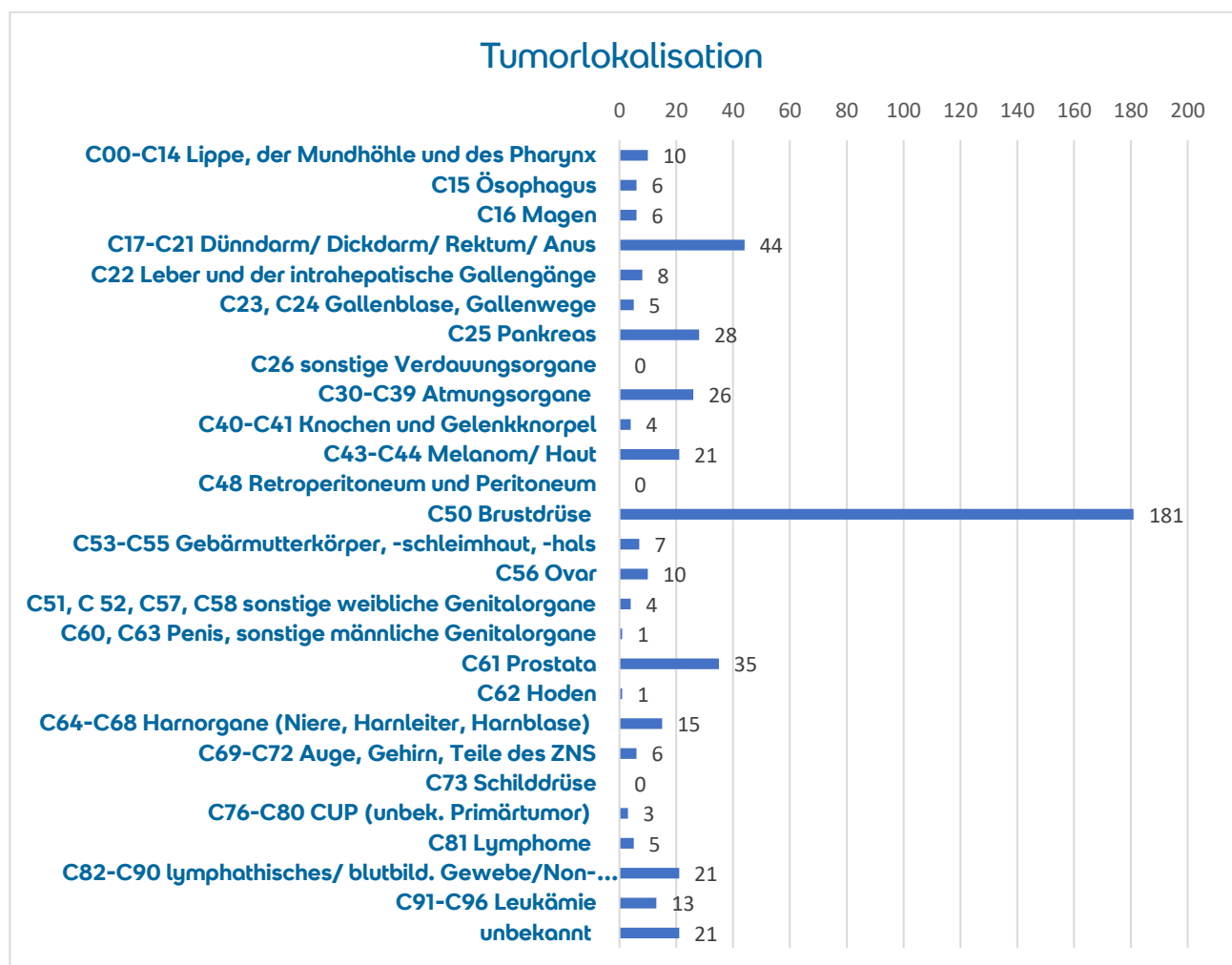
Mit Abstand am häufigsten vertreten sind Erkrankungen der **Brustdrüse** mit **181 Fällen** (2024: 149), was einen deutlichen Anstieg darstellt und die hohe Relevanz dieser Diagnosegruppe unterstreicht.

Weitere häufige Tumorarten sind:

- **Darmkrebserkrankungen** (C17–C21) mit **44 Fällen** (2024: 54, leicht rückläufig),
- **Prostatakarzinome** mit **35 Fällen** (2024: 40),
- **Pankreaskarzinome** mit **28 Fällen** (2024: 27, leicht steigend),
- sowie Tumoren der **Atmungsorgane** mit **26 Fällen** (2024: 20, Anstieg).

Zunahmen zeigen sich zudem bei **Hautkrebs** (21 Fälle) sowie bei Erkrankungen des **lymphatischen und blutbildenden Systems** (z. B. Non-Hodgkin-Lymphome und multiples Myelom mit 21 Fällen sowie Leukämien mit 13 Fällen).

Rückläufig sind hingegen einige kleinere Gruppen, etwa Magen- oder Speiseröhrentumoren. Insgesamt bleibt die Verteilung jedoch breit gefächert und entspricht dem vielfältigen Spektrum onkologischer Erkrankungen in der Beratung.



## 7.4. Leistungsumfang und Ausgestaltung der Beratung

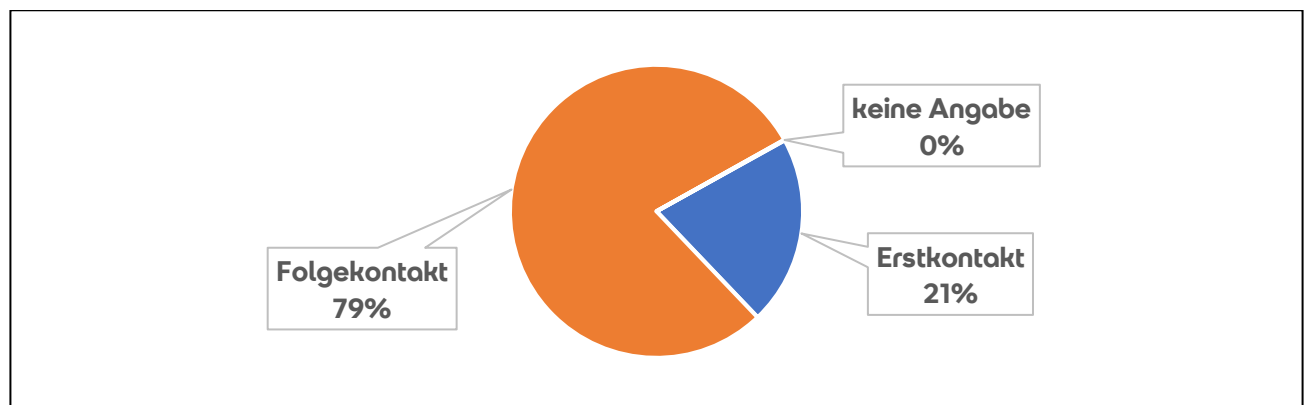
### 7.4.1. Beratungszahlen Gesamt

Die Beratungsleistung zeigt sich im Jahr 2025 weiterhin auf einem hohen Niveau. Insgesamt wurden **2.225 Beratungseinheiten** erbracht und damit nochmals mehr als im Vorjahr (2024: 2.156,83). Dies spricht für eine steigende Intensität der Beratungsarbeit.

Demgegenüber ist die Zahl der **Einzelkontakte** mit **1.500** rückläufig (2024: 1.654). Dies deutet darauf hin, dass Beratungen tendenziell umfangreicher gestaltet sind oder sich stärker über mehrere Einheiten erstrecken.

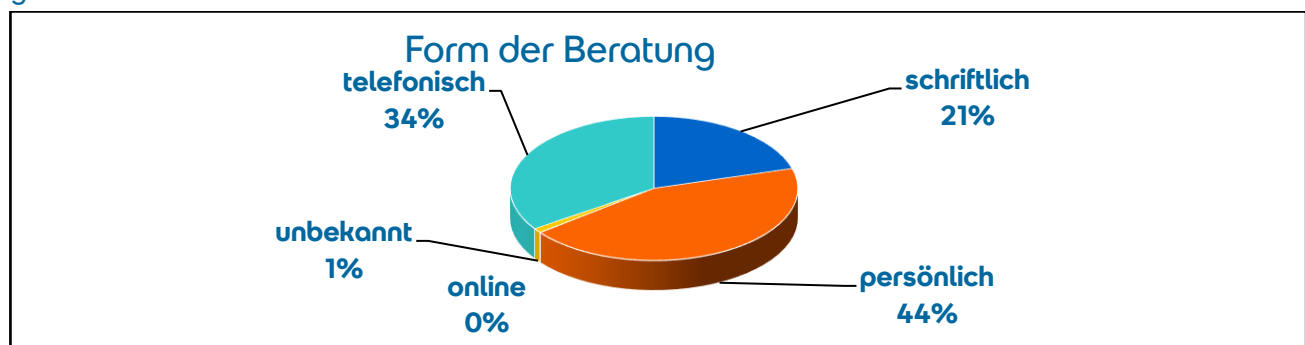
### 7.4.2. Erst- und Folgekontakte

Die Betrachtung von **Erst- und Folgekontakten** zeigt eine stabile Zahl an **Erstkontakten** (314; 2024: 304), was auf eine kontinuierliche Nachfrage nach neuen Beratungszugängen hinweist. Die Zahl der **Folgekontakte** ist hingegen gesunken (**1.185** gegenüber 1.352 im Vorjahr), was im Zusammenhang mit der insgesamt veränderten Struktur der Beratungskontakte gesehen werden kann.



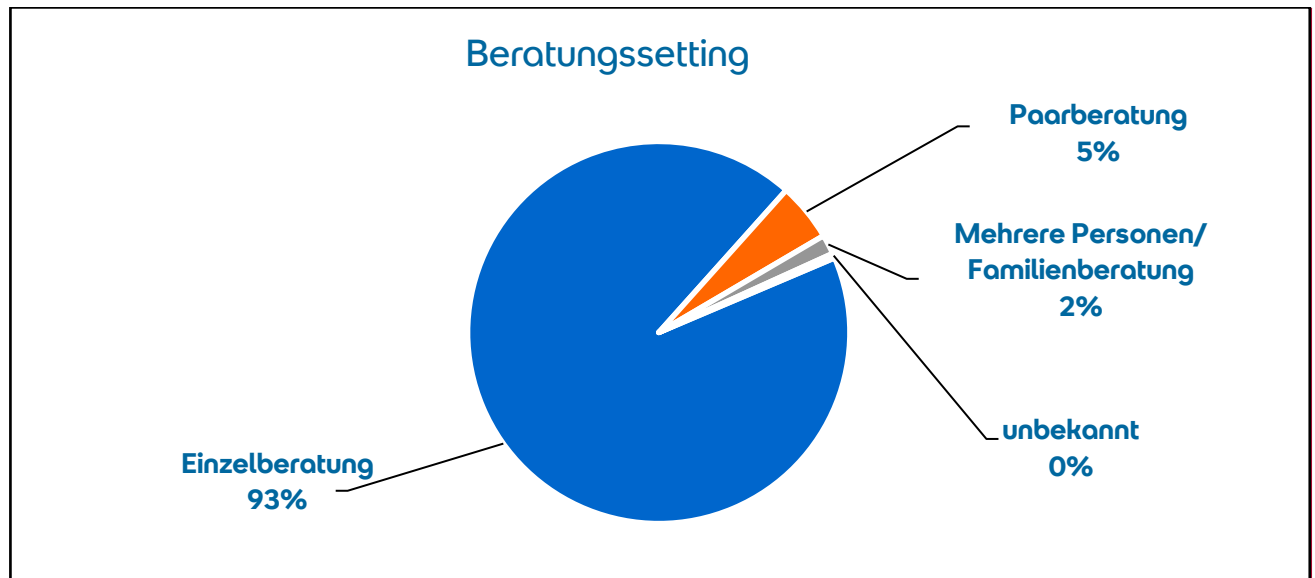
### 7.4.3. Form der Beratung

Bei der **Form der Beratung** zeigt sich eine klare Rückkehr zu direkten Kontaktformaten. Die **persönliche Beratung** ist mit **660 Fällen** (2024: 624) weiter angestiegen und stellt die zentrale Beratungsform dar. Gleichzeitig ist die **telefonische Beratung** deutlich zurückgegangen (**518 Fälle**; 2024: 638), bleibt jedoch ein wichtiger Zugangskanal. Schriftliche Beratungen bewegen sich mit 309 Fällen auf stabilem Niveau, während **Online-Formate** im Jahr 2025 kaum noch genutzt wurden.



#### 7.4.4. Setting der Beratung

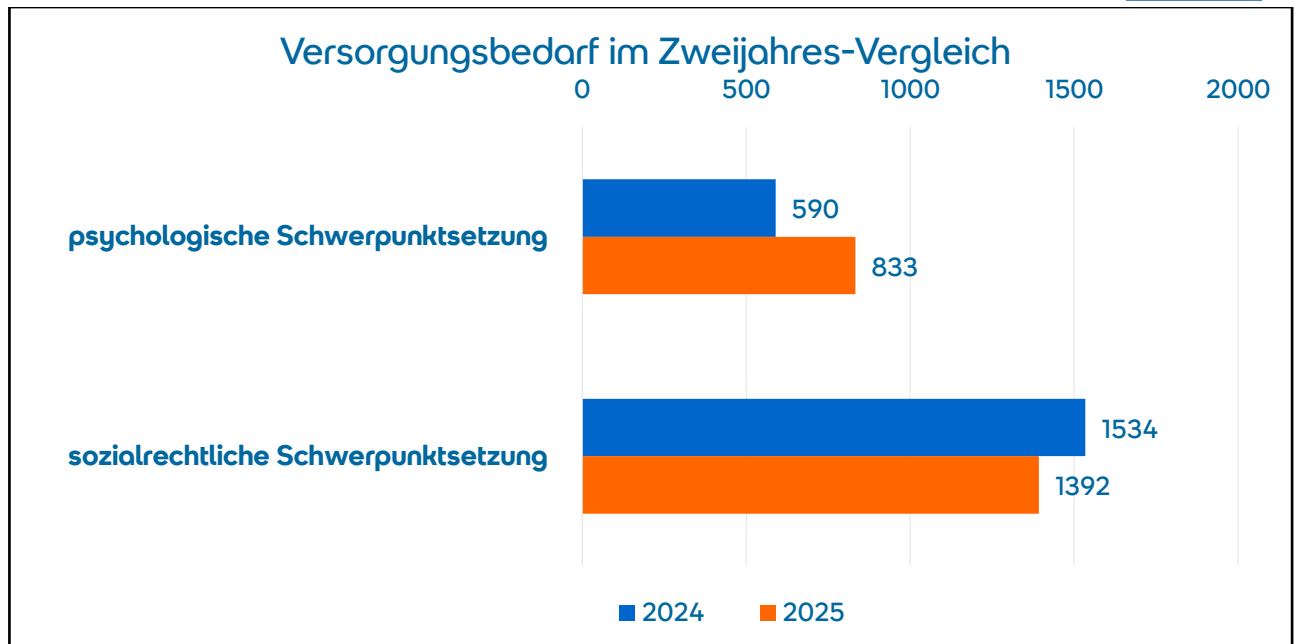
Die **Einzelberatung** bleibt mit **1.398 Fällen** die dominierende Form, zeigt jedoch einen Rückgang gegenüber 2024 (1.564). **Paarberatungen** bewegen sich auf stabilem Niveau, während die **Beratung von Familien bzw. mehreren Personen** leicht zugenommen hat. Dies unterstreicht die weiterhin bestehende, wenn auch kleinere Bedeutung mehrpersonaler Beratungssettings.



[UL3]

#### 7.4.5. Beratungseinheiten nach Schwerpunktsetzung

Inhaltlich dominieren weiterhin **sozialrechtliche Fragestellungen** mit **1.392 Beratungseinheiten**, auch wenn hier ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist. Deutlich zugenommen haben hingegen Beratungen mit **psychologischer Schwerpunktsetzung** (**833 Einheiten** gegenüber 590 in 2024), was auf eine wachsende Bedeutung psychosozialer Themen hindeutet.



## 7.5. Gruppenangebote

Die gruppentherapeutischen und ergänzenden Angebote wurden im Jahr 2025 insgesamt auf einem stabil hohen Niveau fortgeführt. Mit **345 Gruppenterminen** bewegt sich das Gesamtangebot nahezu unverändert auf dem Niveau des Vorjahres (2024: 344) und bleibt damit ein wichtiger Bestandteil der psychosozialen Begleitung.

Den größten Umfang nimmt weiterhin die **Sporttherapie** ein. Mit **311 Gruppenterminen** wurde das Angebot nochmals leicht ausgeweitet (2024: 302). Die durchschnittliche Gruppengröße bleibt mit **3,35 Teilnehmenden stabil** (2024: 3,41). Die konstant hohe Nachfrage unterstreicht die Bedeutung bewegungsorientierter Angebote innerhalb der unterstützenden Versorgung.

Die **Psychoedukationsgruppe Brustkrebs** wurde im Jahr 2025 in **8 Terminen** durchgeführt (2024: 7). Gleichzeitig stieg die durchschnittliche Gruppengröße von **5,71 auf 6,88 Teilnehmende**, was auf eine wieder stärkere Inanspruchnahme des Angebots hindeutet.

Auch die **Kunsttherapie** wurde im Vergleich zum Vorjahr wieder häufiger angeboten (**34 Termine** gegenüber 31 in 2024). Die durchschnittliche Gruppengröße liegt mit **1,97 Personen** weiterhin im kleinen, eher individuellen Rahmen und ermöglicht eine intensive Begleitung der Teilnehmenden.

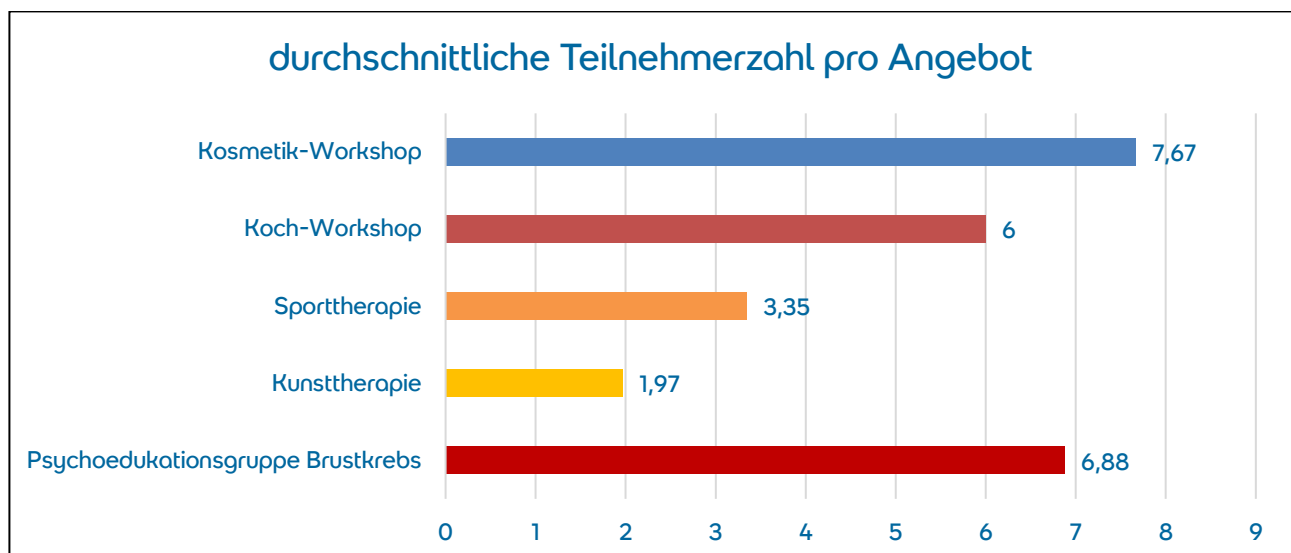
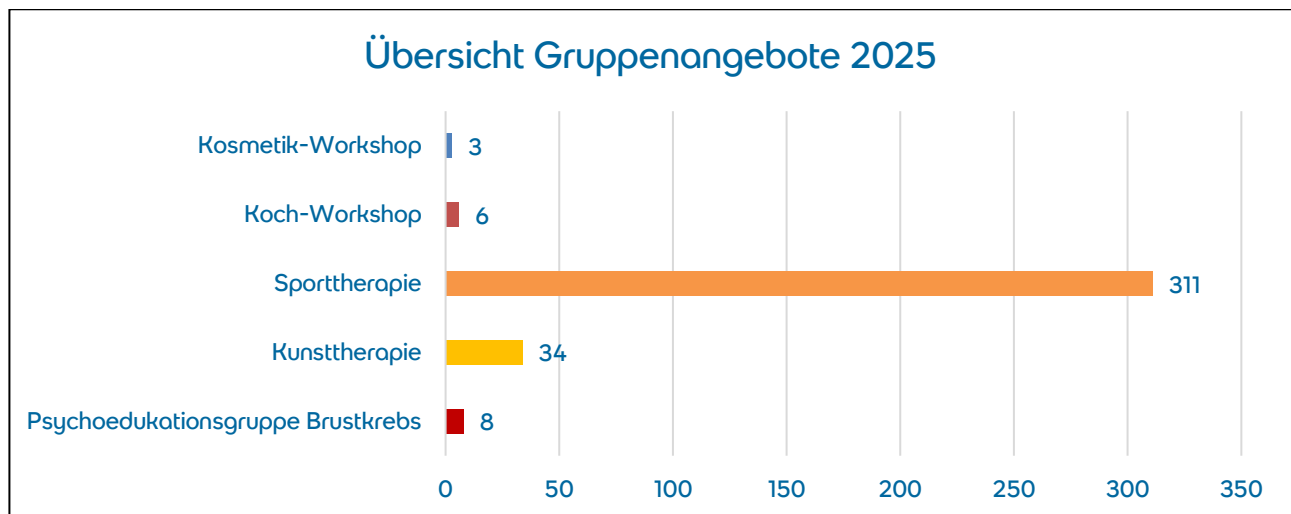
Die **Koch-Workshops** wurden mit **6 Terminen** doppelt so häufig durchgeführt wie im Vorjahr (2024: 3). Die durchschnittliche Gruppengröße lag bei **6 Teilnehmenden** und verdeutlicht die weiterhin gute Nachfrage nach alltagsorientierten Gruppenangeboten.

Nach einer langen Pause wurde der **Kosmetik-Workshop** wieder neu etabliert, er stieß mit **3 Terminen** und einer durchschnittlichen Gruppengröße von **7,67 Teilnehmenden** auf sehr positive Resonanz.

Das Angebot zu **Entspannungsverfahren**, das 2024 in kleinem Umfang durchgeführt wurde, fand im Jahr 2025 nicht statt.

Insgesamt zeigen die Gruppenangebote eine stabile Entwicklung mit einer weiterhin hohen Bedeutung bewegungsorientierter Angebote sowie einer differenzierten Nachfrage nach

psychoedukativen, kreativen und alltagspraktischen Unterstützungsformaten.



## 7.6. Gesamtbetrachtung

Insgesamt zeigt sich für das Jahr 2025 eine stabile Inanspruchnahme bei gleichzeitig steigender Intensität der Beratungsleistungen. Inhaltlich ist eine stärkere Gewichtung psychologischer Themen sowie eine zunehmende Differenzierung der Beratungsschwerpunkte erkennbar.

Die Altersstruktur hat sich nach einem deutlichen Anstieg älterer Ratsuchender im Vorjahr wieder etwas ausbalanciert, bei weiterhin hoher Bedeutung dieser Zielgruppe. Gleichzeitig weisen die Entwicklungen auf eine verstärkte Nutzung persönlicher Beratungsformate sowie eine zunehmende überregionale Reichweite hin.

Auch die therapeutischen und diagnostischen Angaben verdeutlichen die hohe Komplexität der Beratungssituationen und spiegeln das breite Spektrum onkologischer Erkrankungen wider, mit einzelnen erkennbaren Verschiebungen innerhalb der Therapieformen und Diagnosegruppen.

## 8. Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation und Qualitätssicherung

### 8.1. Öffentlichkeitsarbeit

#### 8.1.1. Werbeaktivitäten

- Regelmäßige Berichterstattung via Intranet oder auf der Facebookseite des SRH Wald-Klinikums über permanente und neue Angebote sowie Aktivitäten der Beratungsstelle
- Regelmäßige Versendung unseres Newsletters – 8 Ausgaben in 2025
- Registrierung aller Beratungsstellenveranstaltungen in den Veranstaltungskalendern des SRH Wald-Klinikums Gera
- Hausintern gezielte Informationsvermittlung bezüglich neuer Angebote der Beratungsstelle an Stationen mit Krebsbetroffenen sowie den Sozialdienst und das Ostthüringen-Netzwerk
- Regelmäßige Klinikrundgänge auf allen Stationen/ Ambulanzen/ Abteilungen mit Krebsbetroffenen, um die permanente Patienteninformation über die Flyerauslage sicherzustellen
- Initiieren von Zeitungsartikeln zu Angeboten und Erreichbarkeit (Bsp. Beiträge Allgemeiner Anzeiger; OTZ)
- Homepage der SRH Krebsberatungsstelle Gera – Aktuelle Videos „Werfen Sie einen Blick in unsere Workshops“ Kunst- und Sporttherapie sowie Ernährungsworkshop, erstellt von Cassidy Schneider, Werkstudentin im Bereich Marketing

#### 8.1.2. Vorträge und Teilnahme an Kongressen/ Fachtagungen sowie Informationsstände

- 29.03.2025 Teilnahme Krebspatiententag Jena Mitteldeutsches Krebszentrum, Infostand
- 11.06.2024 Teilnahme am Selbsthilfetag der Stadt Gera, Infostand
- 09.10./10.10.2025 Teilnahme Fachtagung der BAK

### 8.2. Vernetzung und Kooperation – 2025 Pflege der bestehenden Kooperationen

Neben der Multiprofessionalität gehört die **Vernetzung ambulanter und stationärer psychosozialer Arbeit** zu den Besonderheiten unserer Beratungsstelle. Durch die Anbindung an das SRH Wald-Klinikum Gera ist für die Betroffenen eine Begleitung über den gesamten Krankheitsverlauf möglich. Zudem besteht eine enge **Kooperation mit dem Onkologischen Zentrum des SRH Wald-Klinikums Gera**, womit eine Integration der ambulanten Krebsberatung

in die medizinischen Versorgungsstrukturen der Region bestmöglich gegeben ist.

Auch im zurückliegenden Förderjahr haben wir unterschiedliche Wege genutzt, um bestehende Kooperationen zu pflegen und Kontakte zu neuen Kooperationspartnern zu knüpfen:

Ein enger Austausch bestand mit den ehrenamtlichen **Näherinnen des Herzkissenprojektes**, die uns weiterhin gut mit Herz-, Tröste- und Portkissen versorgt haben. Über die Jahre hat sich ein großer Kreis an Unterstützern etabliert, der das Projekt mit Leben füllt, für Nachschub beliebter Kissen sorgt und auch bei anderen Aktionen unkompliziert mit unter die Arme greift.

Auch 2025 erfolgte eine enge Kooperation mit der **Thüringischen Krebsgesellschaft e.V.** mit dem Ziel der gemeinsamen Bewerbung von Patientenveranstaltungen und dem kollegialen Austausch zu Rahmenstrukturen, Beratungsprozessen und Finanzierungsmodellen. Diese Aktivitäten haben sich in die Kooperationstätigkeiten des SRH Wald-Klinikums Gera mit der Thüringischen Krebsgesellschaft e.V. eingereiht.

Der Optimierung der Abläufe in der Beratungsstelle und der Leistungen der Berater dient auch der **fachliche Austausch mit weiteren Krebsberatungsstellen**. Hierfür wurden die Kontakte über das Beratungsstellen-Netzwerk der DKH bzw. der Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung (BAK) genutzt.

Inspiziert von den Möglichkeiten und Chancen im Bereich des Ausbaus und der zunehmenden Akzeptanz der Video- und Webkonferenzen, haben wir 2021 den Start eines **Online-Netzwerkes Krebsberatungsstellen Mitteldeutschland** vorbereitet und geplant. Hierzu zählte eine umfangreiche Recherche zu bestehenden Krebsberatungsstellen in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, sowie die Festlegung von Regularien und Inhalten der geplanten Online-Treffen.

Auch im Jahr 2025 tagte unser Online -Netzwerk Krebsberatungsstellen Mitteldeutschland wieder einmal im Quartal online. Ein Treffen konnten wir im Herbst in Gera in Präsenz durchführen. Unsere SRH Krebsberatungsstelle Gera lud dazu in die Räumlichkeiten des SRH Wald-Klinikums Gera ein.

- 22.01.2025 Thema Präventionsangebote und -projekte
- 23.04.2025 Themen Beratungsdokumente zur Erleichterung der Arbeit und Überarbeitung der Fördergrundsätze im Rahmen GKV/PKV Förderung der Krebsberatungsstellen
- 23.07.2025 Thema Krebs als Berufskrankheit, Umsetzung der neuen Förderrichtlinien und Planung Präsenztreffen
- 22.10.2025 Präsenztreffen in Gera: Kraft im Berufsalltag – Austausch zur Selbstfürsorge, Planung Netzwerktreffen 2026, Selbstfürsorge in Bewegung mit Frau Corinna Krzykowski – 25 Teilnehmer

Ebenso nutzten wir unser monatlich stattfindendes **interdisziplinäres Fachteam zur Vernetzung, zum Austausch und zur Kooperation**. In regelmäßigen Abständen laden wir Versorger onkologischer Patienten/ Angehöriger, aber auch andere regionale Beratungsangebote zum fachlichen Austausch und der Netzworkebildung ein:

- 08.01.2025 Austausch Berufsförderungswerk Seelingstädt - Modellprojekt FaKT-Vorstellen und Austausch
- 12.02.2025 Überlegungen zur Fortführung der Achtsamkeitsgruppe nach Ausscheiden von Frau Stocker, Planung Netzwerkarbeit: Bildungsträger Fasaneninsel, DRK Begegnungsstätte, Müttergenesungswerk, Erziehungsberatungsstelle
- 12.03.2025 Fortbildungsakademie der Wirtschaft faw Gera Frau Nicole Schüler, Vorstellung und Austausch
- 14.05.2025 DRK Begegnungsstätte stellt sich vor & Erziehungsberatungsstelle der Diakonie
- 11.06.2025 Überlegungen zur stärkeren Einbindung des POD in die Arbeit der Krebsberatungsstelle
- 10.09.2025 Ernährungsteam des SRH Wald-Klinikums Gera – Vorstellung und Austausch
- 10.12.2025 Linden-Apotheke Gera - Angebot kostenloser Medikationsanalyse vorgestellt; Vorstellung und Austausch

Enge Kooperation pflegten wir darüber hinaus mit der **Ehrenamtszentrale der Stadt Gera**, die gleichzeitig die regionalen Selbsthilfegruppen koordiniert und somit ein wichtiger Anlaufpunkt für unsere Patienten darstellt.

Unser am 12.10.2011 gegründetes **Ostthüringen-Netzwerk** unterlag 2024 wieder der Leitung durch unsere Beratungsstelle. Unter dem Motto **„Ein Netzwerk – viele Chancen“** hatten sich Selbsthilfegruppen, Institutionen und Einrichtungen zusammengefunden, um der psychosozialen Betreuung im Raum Gera und Umgebung einen positiven Impuls zu geben. Das Netzwerk wurde 2024 überwiegend für die Vermittlung von Informationen zu Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten von Krebsbetroffenen via Mail-Verteiler genutzt.

Seit Mai 2019 ist die Krebsberatungsstelle Mitglied im **„Netzwerk Gesunde Kommune Gera“**. Hier eröffnen sich für die Netzwerkpartner neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Stadt Gera oder anderen Mitgliedern. Die Netzwerktreffen stellen eine große Informationsplattform dar. Krankheitsbedingt konnte kein Mitarbeiter der Krebsberatungsstelle an den Netzwerktreffen 2025 teilnehmen.

Darüber hinaus nutzten wir folgende Möglichkeiten der **Vernetzung und Kooperation**:

- Versenden von Weihnachtsgrüßen an Kooperationspartner, Netzwerker und Unterstützer der Beratungsstelle



## 8.3. Qualitätssicherung

### 8.3.1. Strukturqualität

Die Beratungen durch die Psychologen und Sozialpädagogen ist für die Ratsuchenden kostenfrei und erfolgt **in persönlicher, telefonischer, schriftlicher oder digitaler Form**. Die Beratungen können **in allen Phasen der Erkrankung**, bei Bedarf wiederholt und längerfristig über den Krankheitsverlauf hinweg, in Anspruch genommen werden. Bei unseren Gruppenangeboten und unseren Workshops erheben wir einen geringen Eigenbeitrag, der für die Finanzierung der zur Verfügung gestellten Materialien oder Arbeitsgeräte mit zum Einsatz gebracht wird.

Die Beratungsstelle ist von **Montag bis Freitag regulär 24 Stunden/ Woche** durch mindestens eine Beratungsfachkraft besetzt. Termine außerhalb der Sprechzeit sind nach Vereinbarung möglich. Anrufe gehen in der Regel zunächst bei der Verwaltungskraft ein, die im telefonischen Erstkontakt das Beratungsanliegen exploriert und die Ratsuchenden entsprechend ihrem Anliegen weiter delegiert. Ein Anrufbeantworter ist rund um die Uhr geschaltet, Rückrufe erfolgen spätestens nach zwei Werktagen. Ratsuchende haben zudem die Möglichkeit, per Mail oder Fax mit der Beratungsstelle Kontakt aufzunehmen. Terminvergaben erfolgen entsprechend der Dringlichkeit und zeitlichen Ressourcen der Ratsuchenden innerhalb weniger Werktage, im Falle einer Krisenintervention erfolgt ein Kontakt mit einer Beratungsfachkraft spätestens am nächsten Werktag.

Die Beratungsstelle ist mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** erreichbar (Zuganbindung im Stadtgebiet Gera), die nächste Haltestelle des ÖPNV („Gera, Klinikum/Haupteingang“, Buslinien 10,11 und 17) ist ca. 500 Meter entfernt. Direkt vor dem Haupteingang – Haus Dessauer steht der Beratungsstelle ein eigener ausgeschilderter Parkplatz zur Verfügung. Weitere Parkmöglichkeiten bestehen in unmittelbarer Nähe der Beratungsstelle.

Die beratend tätigen Beschäftigten verfügen entsprechend ihrer **Ausbildung über eine Befähigung zur psychosozialen Beratung**, diese ist nachgewiesen durch entsprechende curriculare Bestandteile im Studium der Sozialpädagogik/Soziale Arbeit bzw. der Psychologie. Zudem verfügen sie über eine von der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. anerkannte **Weiterbildung in Psychoonkologie**. Die psychologische Beratung erfolgt durch die in den Organzentren des SRH Wald-Klinikums Gera angestellten Psychoonkologen entsprechend der Tumorentität der Ratsuchenden, hierdurch wird eine kontinuierliche Begleitung über den Krankheitsverlauf möglich.

Sämtliche Fachkräfte der ergänzenden Angebote verfügen über eine, ihrem Tätigkeitsbereich entsprechende und anerkannte Qualifikation und/oder Fortbildung, sowie über umfangreiche Erfahrungen bzw. Zusatzqualifikationen im Bereich Onkologie.

Des Weiteren nutzen wir regelmäßig **teambildende Maßnahmen**, um als interdisziplinäres Team zusammen zu wachsen:

- 24.01.2025 Neujahrstreffen der Beratungsstelle – Minigolf und Abendessen
- 21.06.2025 Teamevent der Beratungsstelle – Picknick im Hofwiesenpark Gera
- 28.11.2025 Mitarbeiterfest SRH Wald-Klinikum Gera – Plaza

### 8.3.2. **Prozessqualität**

#### **Basis- und Verlaufsdokumentation, Screening**

Alle Beratungen und sonstigen Angebote für Ratsuchende unserer Beratungsstelle werden schriftlich dokumentiert. Die Ratsuchenden werden über den Dokumentationsvorgang informiert und erteilen ihre vorherige schriftliche Einwilligung bei Erfassung ihrer personenbezogenen Daten. Zur Dokumentation nutzen wir das Dokumentationssystem ORBIS, sowie eine zusätzliche Statistik im Excel-Format. Die Beratung kann auch in anonymer Form erfolgen, was sich auf den Umfang der Dokumentation auswirkt.

Beim ersten persönlichen Beratungskontakt im Einzelsetting wird routinemäßig ein Screening auf psychosoziale Belastungen und den Beratungsbedarf durch die Beratungsfachkraft angeboten. Die Beratungsfachkräfte nutzen hierfür das NCCN Distress-Thermometer (nach Mehnert et al. 2006), um den Beratungsbedarf und die Belastung einzuschätzen und bei Bedarf an andere Fachkräfte im Team weiterzuvermitteln bzw. weitere Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

#### **Qualitätsmanagement**

Um einheitliche und nachvollziehbare Abläufe für die Mitarbeiter aber auch Ratsuchenden zu gewährleisten, ist neben dem **Konzept** ein umfängliches **Qualitätsmanagement-Handbuch** für die Beratungsstelle vorhanden. Dieses Handbuch steht allen Mitarbeitern digital zur Verfügung, um Arbeitsabläufe zu vereinheitlichen und transparent zu gestalten und diene insbesondere neuen Mitarbeitern als zusätzlicher Leitfaden für die Einarbeitung. Folgende Dienstanweisungen haben wir im vergangenen Jahr neu erstellt:

- Leitfaden telefonischer Erstkontakt durch die Verwaltungskraft

- zweijährliche Überprüfung und Aktualisierung aller vorhandenen Dienstanweisungen

### Fachlicher Austausch, Intervention und Supervision

Einmal wöchentlich findet eine **Arbeitsbesprechung** zur Optimierung der Arbeitsabläufe sowie zum fachlichen Austausch statt, an der nach Möglichkeit alle festangestellten Mitarbeiter der Beratungsstelle teilnehmen. Diese Besprechung dient als multiprofessioneller Qualitätszirkel der interdisziplinären Reflexion und Bewertung der Arbeit, der organisatorischen Absprache, der Begleitung laufender Vorhaben, sowie der Entwicklung und Planung neuer Vorhaben.

Daneben fand monatlich ein **interdisziplinärer fachlicher Austausch (Fachteam)** der Beratungsfachkräfte (Sozialpädagogen, Psychologen) statt, gerade unter den besonderen Bedingungen zeigte sich der erhöhte Bedarf zum gegenseitigen Austausch. Unter Nutzung der fachlichen Ressourcen aller beteiligten Mitarbeiter wurden hier ein Telefonleitfaden der Verwaltungskraft, sowie eine Übersicht über nicht-finanzielle Unterstützungsleistungen für Krebsbetroffene erstellt.

Die **Gruppensupervision** durch eine erfahrene externe Supervisorin konnte im vergangenen Jahr viermal (à 120 Minuten) stattfinden. Die Supervision erfolgte als Präsenzveranstaltung.

### 8.3.3. Patientenevaluation

#### Gesamtevaluation – Zufriedenheit mit dem Beratungsangebot

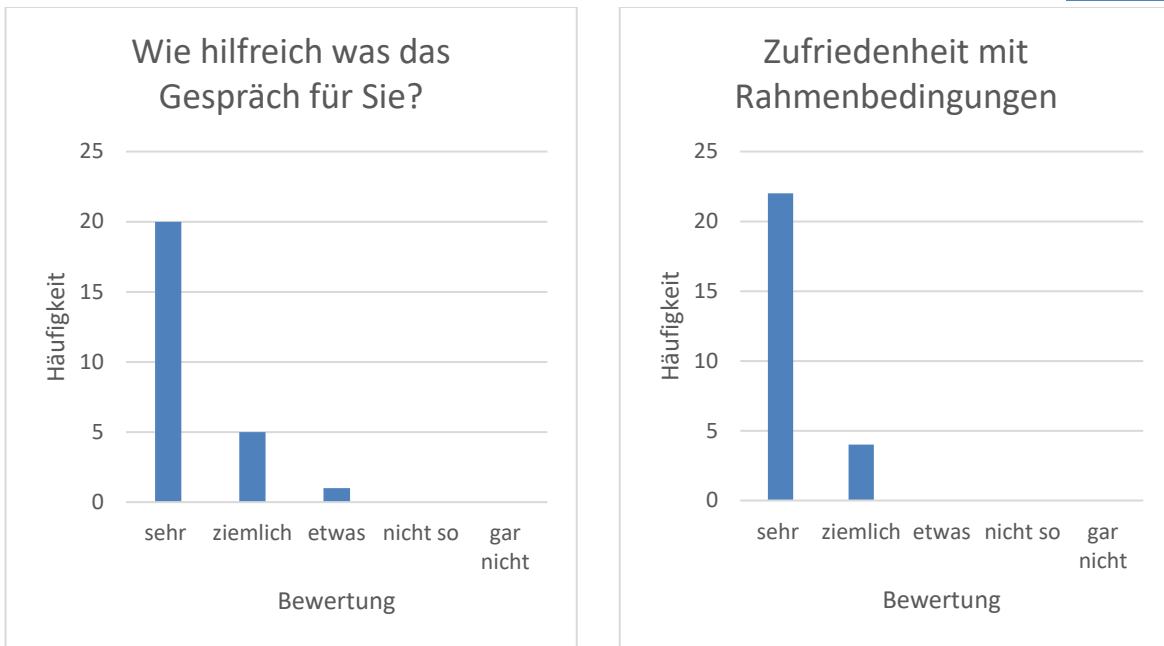
Im Zeitraum vom **15.09. bis 31.10.2025** wurden **125 Ratsuchende** der Krebsberatungsstelle um Teilnahme an einer anonymen Nutzerbefragung gebeten. **26 Personen** beteiligten sich an der Befragung, was einer Rücklaufquote von rund **21 %** entspricht.

Die Ergebnisse zeigen eine **sehr hohe Zufriedenheit** mit dem psychosozialen Beratungsangebot. Die überwiegende Mehrheit der Befragten nahm die Beratung **aufgrund einer eigenen Krebserkrankung** in Anspruch, ein kleinerer Teil als **An- bzw. Zugehörige**. Die Beratungen fanden überwiegend in Form persönlicher Gespräche statt, ergänzt durch Telefon- und Videoberatung.

Die **Nützlichkeit der Beratung** wurde nahezu durchgängig als **„sehr hilfreich“** oder **„ziemlich hilfreich“** bewertet. Nur vereinzelt wurden neutrale oder weniger hilfreiche Einschätzungen abgegeben; deutliche Unzufriedenheit wurde nicht geäußert. Auch die **Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen** der Beratungsstelle (u. a. Erreichbarkeit, Terminvergabe, Ausstattung) fiel insgesamt **sehr positiv** aus.

In den offenen Rückmeldungen hoben die Ratsuchenden insbesondere die **wertschätzende und empathische Gesprächsatmosphäre**, das **aufmerksame Zuhören**, die **fachliche Kompetenz** der Berater\*innen sowie die **ausreichend zur Verfügung stehende Zeit** hervor. Kritische Anmerkungen bezogen sich lediglich vereinzelt auf organisatorische bzw. räumliche Aspekte, etwa die Auffindbarkeit der Beratungsstelle.

Insgesamt bestätigen die Ergebnisse die **hohe Qualität, Wirksamkeit und Akzeptanz** des psychosozialen Beratungsangebots der Krebsberatungsstelle.



### Evaluation der Psychoedukationsgruppe Brustkrebs 2025

Im Jahr 2025 wurde die Psychoedukationsgruppe für Patientinnen mit Brustkrebs erfolgreich durchgeführt und im Anschluss systematisch evaluiert. Die Rückmeldungen zeigen insgesamt eine **hohe Zufriedenheit** mit dem Gruppenangebot. Besonders positiv hervorgehoben wurden die fachliche Kompetenz der Referierenden, die verständliche Vermittlung komplexer Inhalte sowie die wertschätzende und unterstützende Gruppenatmosphäre.

Die Teilnehmerinnen berichteten, dass sie sowohl von den **vermittelten Informationen** als auch vom **Austausch innerhalb der Gruppe** profitierten. Insbesondere Themen wie Krankheitsbewältigung, Umgang mit Belastungen und Stärkung eigener Ressourcen wurden als hilfreich und alltagsrelevant bewertet. Auch die organisatorischen Rahmenbedingungen, einschließlich Räumlichkeiten und Ablauf, wurden überwiegend positiv beurteilt.

**Verbesserungspotenziale** zeigten sich vereinzelt in dem Wunsch nach noch mehr Zeit für individuellen Austausch sowie einer weiteren Vertiefung einzelner Themenbereiche.

## 9. Ausblick und Danksagung

Im Berichtszeitraum waren die Kernleistungen der sozialrechtlichen und psychoonkologischen Beratung durch die Förderung des GKV Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen, den Länderanteil an der Regelfinanzierung und durch die Eigenleistungen des SRH Wald-Klinikums Gera finanziell gesichert. Der Bewilligungsbescheid des GKV Spitzenverbandes für die Jahre 2026-2028 liegt bereits vor und gewährt uns damit eine Planungssicherheit für die nächsten 3 Jahre.

Die sport- und kunsttherapeutischen Angebote können wir, dank großzügiger Spenden der Sparda-Bank Berlin und des Fördervereins „Laufen mit Herz“, ebenfalls weiterführen.

Daneben werden auch 2026 folgende Leistungen zu unserem festen Angebot gehören:

Außensprechstunden in der Internistisch-Onkologischen Gemeinschafts-Praxis in Gera sowie Hausbesuche in besonderen Fällen. Veranstaltungen wie ein Aktionstag Krebs im August 2026 sind ebenfalls fest eingeplant.

Ebenso sollen in 2026 unsere fest etablierte und mit große Nachfrage belegten Projekte wieder ihren festen Platz in unserem Angebotsportfolio finden. Durch Spendengelder finanziert, bieten wir 2026 in Kooperation mit der SRH Hochschule für Gesundheit 12 Workshops zu Ernährung/Kochen an (6 Koch- und Bewegungsworkshops a 10 Teilnehmer; 6 Kochworkshops und Ernährungsberatung a 8 Teilnehmer). In Kooperation mit der Firma „Pierre Fabre“ finden 2026 zwei Kosmetikworkshops statt.

Unser Herzkissenprojekt lief und läuft in gewohntem Umfang weiter, hier möchten wir uns ganz herzlich bei allen freiwilligen Näherinnen und Unterstützern bedanken.

Neben dieser inhaltlichen Arbeit wird auch unsere Öffentlichkeitsarbeit, z.B. durch Vortragsreihen, Informationsstände, Kontakte zu Behandlern, Selbsthilfegruppen, Krankenkassen, Netzwerkpartnern aber auch Politikern wieder verstärkt im Fokus stehen, um das Angebot der Beratungsstelle einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Netzwerkarbeit kann wieder intensiviert werden, zu unseren monatlich stattfindenden interdisziplinären Fachbesprechungen wollen wir hinzukommend interne und externe Kooperationspartner einladen, um Ratsuchende im Bedarfsfall noch zielgerichteter an regionale Beratungs- und Unterstützungsangebote verweisen zu können.

Wir freuen uns sehr über die Zusage zur Übernahme des 15% Anteils an der Gesamtfinanzierung für das Jahr 2025 durch das Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit, und Familien und hoffen, dass diese Säule auch zukünftig fester Bestandteil sein wird. Damit wäre unser Angebot auch langfristig abgesichert und wir können den Betroffenen und Angehörigen schlussfolgernd zuverlässig zur Seite stehen. Darüber hinaus werden wir uns weiterhin proaktiv um Spendeneinnahmen bemühen, da auch nach der eingeführten Regelfinanzierung sämtliche Zusatzangebote ausschließlich hierüber aufrechterhalten werden können.

Unser Dank gilt all denjenigen, die die Arbeit der Beratungsstelle und den Ausbau der Angebote in jedweder Form unterstützt haben und dies auch weiterhin tun. Unser besonderer Dank gilt hierbei der Deutschen Krebshilfe, welche uns von 2009 bis 2020 über den Maßen unterstützte und somit die Etablierung eines qualitätsgesicherten und breitgefächerten Beratungs- und Unterstützungsangebotes für Krebsbetroffene im Großraum Gera ermöglicht hat. Und natürlich bedanken wir uns herzlich beim GKV Spitzenverband, sowie dem Thüringer Ministerium für, Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familien für die Bewilligung unserer Förderanträge und damit Sicherstellung unserer Angebote. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns ebenso bei unserem Träger, dem SRH Wald-Klinikum Gera, sowie unseren langjährigen Förderern, der Sparda-Bank Berlin und dem Förderverein des Zabel-Gymnasiums (Aktion „Laufen mit Herz“), welche durch ihre finanzielle Unterstützung wesentlich dazu beigetragen haben, das Angebot in diesem facettenreichen Umfang aufrechtzuerhalten. Wir danken auch all denjenigen, die durch ihre spontane und unkomplizierte Hilfe und Unterstützung das Gelingen der bisherigen Projekte und Veranstaltungen ermöglicht haben.

**Wir freuen uns auf die Weiterführung unserer Arbeit!**



Franziska Jahr

Diplom-Psychologin, Psychoonkologin,

Leiterin der Psychosozialen Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige

Impressum:

SRH Krebsberatungsstelle Gera

SRH Wald-Klinikum Gera

Straße des Friedens 122

07548 Gera

Telefon: 0365 828 2175

Fax: 0365 828 2178

E-Mail: [krebsberatung-gera@srh.de](mailto:krebsberatung-gera@srh.de)